



Heft 64 - Juni 2014



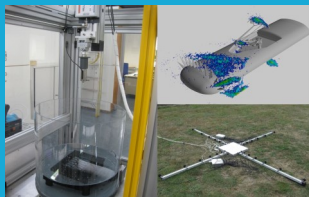
Helmholtz-Medaille für
Prof. Michael Möser



Lothar-Cremer-Preis für
Dr. Ercan Altinsoy



Ehrenmitgliedschaft für
Dr. Charles E. Schmid



Symposium
„Messverfahren in der Akustik“

Geschichte der Akustik:
drei neue Hefte

Vorschau DAGA 2015	3
DEGA aktuell	
8. DEGA-Symposium	8
Geschichte der Akustik	8
Mitgliederversammlung	11
Tag gegen Lärm	17
Ehrungen	
Helmholtz-Medaille	22
Lothar-Cremer-Preis	25
DEGA-Ehrenmitgliedschaft	27
DEGA-Studienpreis	28
Weitere Ehrungen	29
Fachausschüsse / Fachgruppen	
Arbeitsring Lärm der DEGA (ALD)	31
Bau- und Raumakustik	33
Elektroakustik	33
Fahrzeugakustik	36
Hörakustik	36
Lärm: Wirkungen und Schutz	39
Musikalische Akustik	40
Physikalische Akustik	41
Sprachakustik	43
Strömungsakustik	44
Ultraschall	44
DEGA-Akademie	47
Nachruf Fridolin P. Mechel	48
Aktuelles in Kürze	51
Publikationen	56
Mitglieder / Fördermitglieder	61
Impressum / Kontakte	65

Vorschau DAGA 2015



Die

41. Deutsche Jahrestagung für Akustik

wird vom

16. bis 19. März 2015 in Nürnberg

stattfinden.

Einladung

Die DAGA findet 2015 zum ersten Mal in Nürnberg statt. Nürnberg wurde im Jahre 1050 erstmals urkundlich erwähnt. Es folgt eine sehr traditionsreiche und wechselvolle Geschichte. Die Stadt war mit ihrer Kaiserburg immer wieder Aufenthaltsort deutscher Kaiser. Eine ihrer großen Blütezeiten erlebte die Stadt im Mittelalter. Sie galt als eines der bedeutendsten kulturellen Zentren der Renaissance. Die Kultur von Nürnberg ist eng mit dem Namen von Albrecht Dürer verbunden. In Anlehnung an eine seiner Arbeiten, dem „Dürer-Hasen“, wurde das Logo der Tagung gestaltet.

Heute gehört Nürnberg als Zentrum der Metropolregion um die Städte Nürnberg, Erlangen und Fürth zu den wirtschaftsstärksten Räumen Deutsch-

lands. Die Universität Erlangen-Nürnberg, welche der Veranstalter der Tagung ist, bildet dabei die größte Hochschuleinrichtung der insgesamt sechzehn Universitäten und Hochschulen der Region. Auf dem Gebiet der Akustik konnte mit der Entwicklung der mp3-Audiocodierung am Fraunhofer-Institut IIS in Zusammenarbeit mit der Universität Erlangen-Nürnberg Weltruhm erlangt werden.

Wir freuen uns auf eine interessante und spannende DAGA-Tagung mit vielen neuen Erkenntnissen, Ideen sowie guten Diskussionen und laden Sie herzlich in die „Dürer-Stadt“ ein.

Stefan Becker

Tagungsleiter

Veranstaltungsort

NürnbergMesse GmbH
NürnbergConvention Center /
NCC Ost
Messezentrum
90471 Nürnberg

Veranstalter

- Deutsche Gesellschaft für Akustik (DEGA)
- Friedrich Alexander Universität Erlangen-Nürnberg, Lehrstuhl für Prozessmaschinen und Anlagentechnik

in Zusammenarbeit mit

- Fraunhofer-Institut für Integrierte Schaltungen IIS
- International Audio Laboratories Erlangen

- Universität Erlangen-Nürnberg, Lehrstuhl für Sensorik und Lehrstuhl für Multimediakommunikation und Signalverarbeitung
- Universitätsklinikum Erlangen, Abteilung für Phoniatrie und Pädaudiologie und HNO-Klinik

unter Mitwirkung von

- Deutsche Physikalische Gesellschaft (DPG)
- Informationstechnische Gesellschaft (ITG) im VDE
- NALS im DIN und im VDI

Tagungsleitung

- Stefan Becker

Programmausschuss

- Stefan Becker
- Michael Döllinger
- Jürgen Herre
- Ulrich Hoppe
- Moni Islam
- Reinhard Lerch
- Rudolf Rabenstein
- Eberhard Schlücker
- Andreas Silzle
- Ulrich Widmann

Organisationsteam

- Stefan Becker
- Martina Konein
- Reinhard Lerch
- Stefan Müller
- Teresa Samulewicz
- Ines Wischnewski

Fachgebiete

Aktive akustische Systeme, Akustische Messtechnik, Audiologische Akustik, Audiotechnik, Bauakustik, Bioakustik, Elektroakustik, Fahrzeugakustik, Geräuschbeurteilung, Geschichte der Akustik, Hydroakustik, Körperschall, Lärmausbreitung, Lärmschutz, Lärmwirkungen, Lehre der Akustik, Medizinische Akustik, Musikalische Akustik, Numerische Akustik, Physikalische Akustik, Psychoakustik, Raumakustik, Schwingungstechnik, Signalverarbeitung, Soundscape, Sound Design, Sprachverarbeitung, Strömungsakustik, Technische Akustik, Ultraschall, Virtuelle Akustik

und alle anderen Gebiete der Akustik.

Tagungsbegleitende Ausstellung

Die Tagung wird von einer Ausstellung begleitet, die ein Forum für Kontakte und Informationsaustausch zwischen Theorie und Praxis bietet. Sie ist von Dienstag, den 17.03.2015, um 13 Uhr bis Donnerstag, den 19.03.2015, um 14 Uhr geöffnet.

Die Anmeldung eines Firmenstands ist ab 13. Oktober 2014 möglich.

Kontakt:

Teresa Samulewicz
Deutsche Gesellschaft für Akustik e.V.
Tel: 030 / 340 60 38 03
Fax: 030 / 340 60 38 10
Mail: tagungen@dega-akustik.de

Vorkolloquien

Am Montag, den 16. März 2015, finden drei Vorkolloquien statt.

Die Themen sind:

- Strömungsakustik / Aeroakustik
- Akustische Sensorik /
Sensortechnologie
- Audiocodierung

Vortragsprogramm

Schwerpunkte des Tagungsprogramms werden neben einigen Plenarvorträgen zu aktuellen Themen wieder die angemeldeten Beiträge zu den oben genannten Themenkreisen sein. In vielen Arbeitsgebieten werden darüber hinaus strukturierte Sitzungen angeboten, bei denen die Beiträge von den Organisatoren initiiert werden.

Postersitzungen

Zur Förderung der Diskussion wird es für Posterbeiträge gesonderte Postersitzungen geben. Besonders herausragende Posterbeiträge werden prämiert.

Teilnahmegebühren

Klasse	Mitglied ^(a)	studierend	Rentner ^(b)	€ früh ^(c)	€ spät ^(d)
1 - Paket ^(e)	nein	nein	nein	250,-	290,-
2	nein	nein	nein	230,-	270,-
3	ja	nein	nein	180,-	220,-
4	ja	nein	ja	75,-	100,-
5 - Paket ^(f)	nein	ja	nein	70,-	80,-
6	nein	ja	nein	60,-	70,-
7	ja	ja	nein	30,-	40,-

^(a) Mitglied in DEGA, DPG, ITG, VDI, VDT oder einer EAA-Mitgliedschaftsgesellschaft

^(b) Die Teilnahmegebühren für Rentner (bzw. Pensionäre) gelten auch für Erwerbslose. Teilnehmer aus dieser Kategorie, die nicht Mitglied^(a) sind, zählen zu Klasse 2.

^(c) bei Anmeldung bis einschließlich 31. Januar 2015

^(d) bei Anmeldung ab dem 1. Februar 2015

^(e) Paketangebot: Teilnahme + Neu-Mitgliedschaft in der DEGA im Jahr 2015

^(f) Paketangebot: Teilnahme + Neu-Mitgliedschaft als Studierende(r) in der DEGA im Jahr 2015

Anmeldung zur Teilnahme

Die Anmeldung zur Teilnahme (ab September 2014) soll vorzugsweise über das Online-Anmeldeformular auf

<http://www.daga2015.de>

erfolgen.

Alle angemeldeten Teilnehmer erhalten ab Januar 2015 das Programmheft per Post. Die Manuskripte der Beiträge (Vorträge und Poster) werden als CD-ROM veröffentlicht. Jeder registrierte Tagungsteilnehmer erhält diese CD im Sommer 2015.

Beitragsanmeldung

Sie sind herzlich eingeladen, Beiträge als Poster oder als mündliche Vorträge zur Tagung einzureichen und zu präsentieren. Die Anmeldung von Beiträgen erfolgt bis zum 1. November 2014 über die Webseite

<http://www.daga2015.de>

bei zeitgleicher Eingabe einer Kurzfassung, deren Umfang 200 Wörter nicht überschreiten soll. Die Tagungssprache ist Deutsch, Beiträge in englischer Sprache sind jedoch zugelassen.

Die Anmeldung eines Tagungsbeitrags (Vortrag oder Poster) ist erst nach Registrierung des/der Vortragenden als Tagungsteilnehmer(in) möglich. In der Teilnahmegebühr ist die Präsentation eines Beitrags (Vortrag oder Poster) enthalten; zusätzliche Beiträge können gegen eine Gebühr von jeweils 120,- € ausschließlich als Poster eingereicht werden. Die Tagungsleitung behält sich vor, eingereichte Beiträge gegebenenfalls unabhängig von der Präferenz der Autoren nach Rücksprache mit diesen einer Vortrags- oder Postersitzung zuzuordnen, z.B. wenn die räumlichen oder zeitlichen Randbedingungen dies erfordern. Darüber hinaus behält sich die Tagungsleitung vor, aus wichtigem Grund (z.B. Produktwerbung, Mehrfachvorträge) einzelne Beiträge abzulehnen.

Rahmenprogramm

- Dienstag, 17.03.2015:
Begrüßungsempfang im alten Rathaus
- Mittwoch, 18.03.2015:
Geselliger Abend in der Meistersingerhalle

Hotels und Tourismus

Das reservierte Hotelkontingent ist über folgenden Link buchbar:

<http://2015.daga-tagung.de/de/tagungsort>

Weitere Informationen:

Congress- und Tourismus-Zentrale
Nürnberg

Verkehrsverein Nürnberg e.V.

Frauentorgraben 3/IV

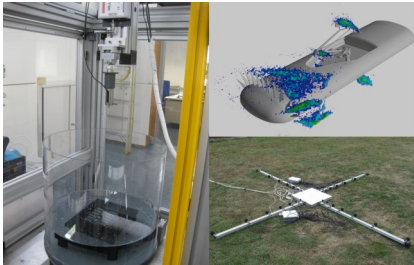
90443 Nürnberg

<http://tourismus.nuernberg.de>

Wichtige Termine zur DAGA 2015

- ab September 2014:
Online-Anmeldung zur Teilnahme und Einreichung von Poster- und Vortragsanmeldungen möglich
- Oktober 2014:
umfassende Informationen zur DAGA 2015 im nächsten DEGA-Sprachrohr
- 1. November 2014:
letzter Termin für die Anmeldung von Beiträgen (Vorträge und Poster)
- Januar 2015:
Versand des Programms an die angemeldeten Teilnehmer, Programm im Internet
- 31. Januar 2015:
letzter Termin für die Anmeldung zu den günstigen „frühen“ Teilnahmegebühren
- 16. März 2015:
Vorkolloquien, DEGA-Mitgliederversammlung
- 16. - 19. März 2015:
Tagung DAGA 2015
- Sommer 2015:
Versand des Tagungsbandes (CD-ROM) an alle Teilnehmer

8. DEGA-Symposium „Messverfahren in der Akustik“



- Termin:
Donnerstag/Freitag,
16./17. Oktober 2014
- Ort:
Physikzentrum Bad Honnef,
Hauptstraße 5, 53604 Bad Honnef,
<http://www.pbh.de>
- Programm und Anmeldung:
Hierzu finden Sie ausführliche
Informationen im beiliegenden
Faltblatt und auf
www.dega-akustik.de
- Anmeldeschluss:
Mittwoch, 1. Oktober 2014

Auch im Zeitalter der numerischen Berechnung spielt der Einsatz von Messverfahren in der Akustik eine große Rolle. Dabei werden klassische Messverfahren durch neue Verfahren ergänzt und für eine immer größere Vielzahl von Anwendungen eingesetzt.

Deshalb soll das Thema im Rahmen der Veranstaltung aus unterschiedlichen Perspektiven (Luftschall, Körperschall, Wasserschall, Ultraschall) und

für verschiedenste Anwendungen beleuchtet werden.

Ziel ist ein Überblick über derzeit angewendete interessante Messverfahren. Darüber hinaus besteht reichlich Gelegenheit für Diskussionen. Damit soll ein Austausch über die Messverfahren und zugrunde liegenden Überlegungen zwischen den Themengebieten und Anwendungen befördert werden.

Verantwortlich für das Programm ist der Fachausschuss Physikalische Akustik der DEGA zusammen mit dem Fachverband Akustik der Deutschen Physikalischen Gesellschaft (Koordination: Ennes Sarradj, Joachim Bös, Sigrun Hirsekorn); initiiert wurde das Symposium vom Vorstand der DEGA.

Geschichte der Akustik: drei neue Hefte

Innerhalb der DEGA-Schriftenreihe zur Geschichte der Akustik sind drei neue Hefte erschienen (Nr. 5-7). Sie wurden wieder von Prof. Peter Költzsch verfasst und widmen sich der Geschichte der Strömungsakustik, mit den im Folgenden beschriebenen Schwerpunkten.

Die Hefte können jeweils beim Verlag Pro BUSINESS digital printing Deutschland GmbH (www.book-on-demand.de) bestellt werden.

Heft 5: Von den Äolstönen bis zur Strouhal-Zahl - eine Einführung in die Geschichte der Strömungsakustik

(Peter Költzsch),
208 Seiten mit
82 Abbildungen,
ISBN:
978-3-86386-639-6,
Preis 12,- €,
Bezug: siehe
[http://www.book-on-demand.de/
shop/14158](http://www.book-on-demand.de/shop/14158)



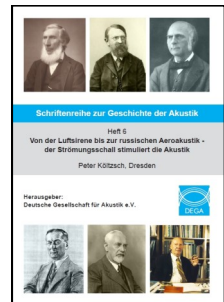
Das Fachgebiet Strömungsakustik wird zunächst definiert, und bekannte Strömungsschallquellen werden eingeführt (u. a. Blasinstrumente, Sprache, Luftverkehr, Windräder). Einzelne strömungsakustische Phänomene werden wiederum anhand von Wissenschaftlern dargestellt, charakterisiert durch ihre Biografie und ihr zeitbezogenes Wirken.

Von besonderem Interesse in diesem Heft sind die Aussagen von Hippokrates, Aristoteles und Avicenna zur Sprachakustik, sowie die Arbeiten von Athanasius Kircher zur Äolsharfe - und der damit verbundenen Geschichte dieses Instrumentes. Der deutsche Physiker Chladni war wohl der erste, der die Erzeugung von Strömungsschall als eine besondere Art der Schallerzeugung erkannt hat. Vor allem ist dieses Heft dem tschechischen Wissenschaftler Vincenz Strouhal gewidmet. Die nach ihm benannte „Strouhal-Zahl“ ist so weitgehend in die Fachgebiete der Strömungsmecha-

nik, der Aeroelastik, der Turbulenz und der Akustik eingegangen, dass es sich lohnt zu erinnern, wer dieser Wissenschaftler eigentlich war.

Heft 6: Von der Luftsirene bis zur russischen Aeroakustik - der Strömungsschall stimuliert die Akustik

(Peter Költzsch),
212 Seiten mit
89 Abbildungen,
ISBN:
978-3-86386-640-2,
Preis 12,- €,
Bezug: siehe
[http://www.book-on-demand.de/
shop/14159](http://www.book-on-demand.de/shop/14159)



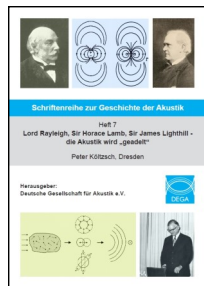
Die Geschichte der Strömungsakustik wird in diesem Heft weitergeführt. Ausgehend vom 19. Jahrhundert (mit folgenden Schwerpunkten: Sirenen, singende Flammen, Erhitzungs- und Schneidentöne sowie Ultraschallerzeugung) wurde zur Jahrhundertwende die Schallerzeugung bei Flugkörpern zunehmend interessant - sowohl bei den Stoßwellen fliegender Projektile als auch beim Propeller der Flugzeuge. Mit Ernst Mach und Peter Salcher kam eine weitere Art der Schallerzeugung, die sog. „Knallwelle“ bei Projektilen, hinzu. So entstand mit der Überschall-Gasdynamik ein neuer Zweig der Strömungsmechanik.

Diese Entwicklungen führten zu innovativen Visualisierungsmethoden und Versuchsständen (z. B. Windkanälen), und sie verlangten nach einer physika-

lisch-mathematischen Betrachtung. Den führenden Vertretern der russischen Aeroakustik (Gutin, Blochincev und Judin) gelang der erstmalige Einstieg in eine fundierte wissenschaftliche Bearbeitung, auch wenn ihre Arbeiten im „Westen“ kaum bekannt waren und erst später ihre Anerkennung fanden.

Heft 7: Lord Rayleigh, Sir Horace Lamb, Sir James Lighthill - die Akustik wird „geadelt“

(Peter Költzsch),
167 Seiten mit
39 Abbildungen,
ISBN:
978-3-86386-641-9,
Preis 10,- €,
Bezug: siehe
<http://www.book-on-demand.de/shop/14160>



Dieses Heft widmet sich drei Physikern bzw. angewandten Mathematikern, die sich große Verdienste um die Strömungsakustik erworben haben. Da alle drei dem englischen Adel angehörten, haben sie auch das Fachgebiet Akustik im übertragenen Sinne „geadelt“:

John William Strutt (Lord Rayleigh) hat eine inhomogene Wellengleichung und Kugelstrahler niedriger Ordnung eingeführt; außerdem hat er sich erstmals in mathematischer Form mit den akustischen Strömungen befasst. Horace Lamb hat die Äquivalenz zwischen der Quellstärke des Dipols und

einer Wechselkraft als Schallerzeuger erkannt und das mathematische Werkzeug dazu dargestellt. Des Weiteren wird auf ihn die Einführung der Wirbelstärke („Lamb“-Vektor) zurückgeführt. Schließlich kann Michael J. Lighthill als Begründer des „Goldenen Zeitalters der Aeroakustik“ angesehen werden: Als jüngster der drei Wissenschaftler liegt zu seinem Leben und seinem Werk umfangreiches Material vor, so dass auch Zeitgenossen und persönliche Erfahrungen in die Darstellung mit einfließen.

Protokoll der Mitgliederversammlung

am Montag, den 10. März 2014
um 17:00 Uhr in der Aula der
C.-v.-Ossietzky-Universität Oldenburg

1. Begrüßung

Der Präsident der DEGA, Martin Ochmann, eröffnet die Mitgliederversammlung, begrüßt die ca. 105 anwesenden Mitglieder und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Besonders begrüßt er den neu gewählten Vorstand, wobei Michael Vorländer (Vizepräsident) und Detlef Krahé gegenüber dem alten Vorstand neu hinzugekommen sind.

Den beiden ausgeschiedenen Vorstandsmitgliedern, Otto von Estorff und Armin Kohlrusch, dankt Herr Ochmann im Namen der DEGA für ihre engagierte und erfolgreiche Arbeit.

2. Genehmigung der Tagesordnung

Die Einladung mit Tagesordnung wurde allen Mitgliedern im Sprachrohr Nr. 63 fristgerecht zugestellt. Diese Tagesordnung wird ohne Ergänzungen angenommen.

3. Bericht des Vorstands

Einleitend fasst Herr Ochmann die wichtigsten Ereignisse und Entwicklungen seit der letzten Mitgliederversammlung vor einem Jahr zusammen:

- Die DEGA feiert in diesem Jahr ihr 25-jähriges Jubiläum; zu diesem Anlass wird es nach der Mitgliederversammlung einen Sektempfang geben.
- Die Gemeinschaftstagung AIA-DAGA 2013 in Meran war ein großer Erfolg.
- Zur Entlastung der Organisationsteams der DAGA-Tagungen wurde im Sommer 2013 eine Tagungsreferentin (Frau Samulewicz) als neue Mitarbeiterin der DEGA eingestellt.
- Seit einem Jahr bietet die DEGA Reisekostenzuschüsse aus eigenen Mitteln an, um jungen Akustiker(inne)n die aktive Teilnahme an internationalen Tagungen zu ermöglichen („DEGA Young Scientist Grants“). Allerdings sind bisher nur wenige Anträge gestellt worden; somit sollte diese Förderung noch bekannter gemacht werden.
- Im Jahr 2014 wird erstmals die Ehrenmitgliedschaft der DEGA vergeben.

- Das 8. DEGA-Symposium im Herbst 2014 wird zu aktuellen Themen aus der physikalischen Akustik stattfinden.

Es folgen Berichte der übrigen Mitglieder des Vorstands über die Aktivitäten der DEGA, die in ihrer jeweiligen Verantwortung liegen:

- Frau Schulte-Fortkamp berichtet, dass das Umweltbundesamt (UBA) die Förderung des Projekts „Tag gegen Lärm 2014/15“ bewilligt hat. Unter der Federführung des ALD fanden im Jahr 2013 mehrere Veranstaltungen statt (siehe TOP 8). Der 17. Tag gegen Lärm steht in diesem Jahr unter dem Motto „die Ruhe weg“. Als besondere Aktion wird hierbei das Projekt „Lärmkoffer“ mit Lehrmaterialien für Kinder auf weitere Berliner Schulen ausgedehnt, wobei eine Schule während der Pressekonferenz über ihre bisherigen Erfahrungen berichten wird.
- Herr Genuit verweist darauf, dass die Anzahl der Fördermitglieder zwar unverändert hoch ist (66); vor allem im Umfeld größerer Kfz-Zulieferer könnten aber durchaus noch mehr Firmen für die Fördermitgliedschaft gewonnen werden.
- Herr Vorländer erläutert die künftigen Aufgaben des Hochschulbeirats: Zunächst soll die Stellungnahme zum „Akustik-Bedarf“ gezielter publik gemacht werden. Als neues Vorhaben soll ein europaweites Dissertations-Register zum Thema

Akustik entstehen, welches als Ergänzung zu bestehenden Verzeichnissen (Google Scholar) dienen soll. Schließlich erläutert er, dass die DEGA die Bereitstellung von Daten und Algorithmen zum Thema „Auralisation“ an der TU Berlin unterstützt.

- Es steht mittlerweile fest, dass zwei große internationale Tagungen in Deutschland stattfinden werden: a) die Tagung „Inter-Noise 2016“ wird im August 2016 in Hamburg stattfinden. Herr von Estorff wird die Tagung zusammen mit Frau Schulte-Fortkamp leiten; b) im September 2019 wird der International Congress on Acoustics (ICA 2019) unter der Leitung von Herrn Vorländer in Aachen ausgerichtet.
- Herr Krahé berichtet, dass innerhalb der DEGA-Schriftenreihe „Geschichte der Akustik“ drei neue Hefte (5-7) erschienen sind, in denen die Geschichte der Strömungsakustik detailliert aufgezeigt wird. Ein großer Dank geht hierfür an den Autor, Herrn Költzsch. Außerdem ist zu erwähnen, dass die EAA seit Sommer 2013 die Online-Zeitschrift „Acoustics in Practice“ herausgibt.
- Herr Kob verweist auf das kürzlich begonnene Projekt, die Webseite der DEGA grundlegend zu überarbeiten. Ferner hat die DEGA den kürzlich stattgefundenen Kongress für Spatial Audio „ICSA 2014“ unterstützt.

Schließlich blickt Herr Klemenz auf die Kurse der DEGA-Akademie im Jahr 2013 zurück, nämlich „DEGA-Schallschutzausweis“ (Aachen und Stuttgart), „Bauakustik“ (Braunschweig) und „Grundlagen der Technischen Akustik“ (Berlin). Im laufenden Jahr werden wiederum die Kurse „Bauakustik“ (Braunschweig), „Strömungsakustik“ (Erlangen) und „Hörversuche“ (Eichstätt) angeboten. Und er erläutert, dass die Anzahl der persönlichen DEGA-Mitglieder mit etwa 1.760 unverändert hoch ist.

4. Finanzbericht

Herr Klemenz erläutert den Finanzrechnungsbereichsbericht für das Jahr 2013 sowie den vom Vorstand aufgestellten und vom Vorstandsrat genehmigten Finanzplan für 2014, jeweils unterteilt in Ein- und Ausgaben. Er erläutert auch die sich daraus ergebenden Rücklagen der DEGA.

Das Jahr 2013 wurde mit einem Überschuss abgeschlossen; hierzu haben u. a. die Akademie-Kurse beigetragen. Die Personalausgaben sind gegenüber dem Vorjahr gestiegen, da diese eine neue Vollzeitstelle für die Tagungsreferentin beinhalten. Ferner haben sich die Umsätze der „Fachkommission Schallschutz“ gegenüber dem Vorjahr erhöht, da zusätzlich zu den Beratungstreffen weitere Umsätze aus den Zertifizierungstätigkeiten hinzugekommen sind. In der Planung für 2014 ist wieder eine hohe Förderung des Umweltbundesamtes (UBA) für die beiden Projekte „ALD“ und „Tag

gegen Lärm“ enthalten. Der anteilige Überschuss der Gemeinschaftstagung AIA-DAGA 2013 wird erst im Jahr 2014 verbucht und wird relativ hoch ausfallen. Herrn Scheuren wird an dieser Stelle für sein Engagement als Tagungsleiter (auf deutscher Seite) herzlich gedankt. Ferner sind Mittel für eine grundlegende Neugestaltung der DEGA-Webseite ausgewiesen. Herr Genuit ergänzt, dass die Mittel für DEGA-Projekte auch einen Zuschuss für den DIN-Normenausschuss „NALS“ beinhalten, da sich dieser um eine Übernahme der internationalen (ISO-)Normungs-Sekretariate „Acoustics“ und „Noise“ bewirbt und auf eine Förderung durch Partnerverbände bzw. Sponsoren angewiesen ist. Insgesamt ist für das Jahr 2014 zu erwarten, dass Einnahmen und Ausgaben etwa gleich hoch ausfallen.

5. Bericht der Rechnungsprüfer

Bei der letzten Mitgliederversammlung wurden André Jakob und Sebastian Möller als Rechnungsprüfer wiedergewählt. Herr Jakob berichtet stellvertretend für beide Prüfer, dass die Kasse der DEGA im Geschäftsjahr 2013 wieder einwandfrei und übersichtlich geführt wurde. Alle Buchungen sind belegbar; Unregelmäßigkeiten wurden nicht festgestellt. Die Kassenführung der DEGA ist somit transparent und in bester Ordnung. Allerdings haben Herr Jakob und Herr Möller signalisiert, dass sie ihr Amt als Rechnungsprüfer nach vier bzw. fünf Jahren abgeben möchten. So dankt ihnen Herr Ochmann für ihren Einsatz

in diesem wichtigen Ehrenamt, sowie Herrn Klemenz für die einwandfreie Führung der Kasse.

6. Entlastung des Vorstands

Auf Antrag von Herrn Scheuren werden Vorstand und Geschäftsführer entlastet (ohne Gegenstimmen, mit einer Enthaltung), wobei sich die Vorstandsmitglieder und der Geschäftsführer bei dieser Abstimmung nicht beteiligen.

7. Wahl der Rechnungsprüfer

Frau Galuba und Herr Wittstock haben sich bereit erklärt, als Rechnungsprüfer der DEGA zur Verfügung zu stehen. Beide werden (ohne Gegenstimmen, mit einer Enthaltung) in dieses Amt gewählt, und Herr Ochmann dankt ihnen für ihre Bereitschaft.

8. Berichte aus den Fachausschüssen und Fachgruppen

Die Vertreter(innen) der einzelnen DEGA-Fachausschüsse (FA) und Fachgruppen berichten über die Aktivitäten des letzten Jahres sowie über aktuelle Planungen und verweisen auf die kommenden Sitzungen bzw. Versammlungen. Im Folgenden werden die wichtigsten Ereignisse in Stichpunkten aufgezählt (in alphabetischer Reihenfolge):

- Aktion „Tag gegen Lärm“ (Brigitte Schulte-Fortkamp): siehe TOP 3 und Bericht auf Seite 17
- Fachgruppe ALD - Arbeitsring Lärm der DEGA (Michael Jäcker-Cüppers): Rückblick auf 2013

- (7. DEGA-Symposium zur Energiewende, Winterveranstaltung „Nachbarschaftslärm“, Workshop „Tempo 30“, Lärmspaziergänge/ Soundwalks), Stellungnahmen zu Schienenlärm und Maschinenlärm, Planungen für 2014 (Lärmaktionsplanung 2. Stufe, Themen Gesamtlärm und Schienenlärm)
- FA Bau- und Raumakustik (Christian Burkhart): demnächst Memorandum zum Projekt „Schallschutz im eigenen Wohnbereich“, Prüfstellen-Zertifizierung durch Fachkommission Schallschutz gut etabliert
 - FA Elektroakustik (Gottfried Behler): Beteiligung bei Normungsaktivitäten (DKE, EN 60268), Mitwirkung beim Deggendorfer Akustik-Seminar
 - FA Fahrzeugakustik (Wolfgang Foken): Rückblick auf Herbstworkshop 2013, in 2014 gemeinsamer Workshop mit FA Strömungsakustik
 - FA Hörakustik (Wolfgang Ellermeier, stellv. für Detlef Krahé): Beteiligung bei Tagungsprogrammen (DAGA, Forum Acusticum, Inter-Noise), Akademie-Kurs „Hörversuche“ im Herbst 2014
 - FA Lärm (Gert Notbohm): Beteiligung beim 7. DEGA-Symposium 2013 (Energiewende und Lärmschutz) und bei ALD-Veranstaltungen, hierzu Beiträge in der Zeitschrift „Lärmbekämpfung“ erschienen
 - FA Lehre der Akustik (Jesko Verhey): Evaluation des „Mindestkanon Akustik in der Bachelor-Ausbildung“, Young-Professionals-Netzwerk, neue Hefte „Geschichte der Akustik“
 - FA Musikalische Akustik (Judit Angster): Rückblick auf Seminar 2013 zum Thema „Nuancen in der musikalischen Akustik - Grenzgang zwischen Fakt und Mythos“, Manuskripte bald auf Webseite
 - FA Physikalische Akustik (Ennes Sarraj): Rückblick auf Herbstworkshop 2013 („Schallausbreitung in inhomogenen Medien“); Herbstworkshop 2014 als 8. DEGA-Symposium
 - FA Sprachakustik (Dorothea Kolossa, stellv. für Sebastian Möller): Beteiligung an mehreren Workshops bzw. Konferenzen in 2013 und 2014 (ESSV, ITG u. a.), Buchprojekt in Planung
 - FA Strömungsakustik (Stefan Becker): Rückblick auf Workshop „X-Noise“ in 2013 (demnächst einmal pro Jahr), Beteiligung beim 7. DEGA-Symposium, Akademie-Kurs „Strömungsakustik“ in 2014
 - FA Ultraschall (Christian Koch): Rückblick auf Workshop 2013 „Messtechnische Anwendungen von Ultraschall“, Thema für Workshop 2014 demnächst festgelegt, fortlaufendes Projekt „Landkarte Ultraschall“
- Herr Ochmann dankt allen Vertreter(inne)n für ihre Berichte und das

darin sichtbar gewordene Engagement ihrer Fachausschüsse/ -gruppen.

9. *Verschiedenes*

Herr Ochmann weist in einer kurzen Ansprache auf das 25-jährige Bestehen der DEGA hin. Im Folgenden werden die wichtigsten Stationen kurz aufgelistet: Nach ihrer Gründung im Dezember 1988 wurde die Deutsche Gesellschaft für Akustik im Mai 1989 in das Vereinsregister eingetragen. Seitdem hat die DEGA einen stetigen Mitgliederzuwachs erfahren.

Die Tagung der „Deutschen Arbeitsgemeinschaft für Akustik (DAGA)“ wurde seit 1970 seitens der Deutschen Physikalischen Gesellschaft (DPG), der Nachrichtentechnischen Gesellschaft im VDE (NTG, spätere ITG) und dem Verein Deutscher Ingenieure (VDI) gemeinsam veranstaltet. Nach der Auflösung der „DAGA“ im Jahre 1993 wurde die Tagung seitdem federführend von der DEGA organisiert, wobei die o. g. drei Fachgesellschaften die Tagung weiterhin ideell mittragen und der Name „DAGA-Tagung“ wegen seines Bekanntheitsgrades beibehalten wurde.

Die vielfältigen Aktivitäten der DEGA haben über die Jahre stets zugenommen, wie folgenden Beispiele zeigen:

1991: Gründung der ersten acht DEGA-Fachausschüsse

1991: erste Helmholtz-Medaille

1992: erster Lothar-Cremer-Preis

1997: erster „Tag gegen Lärm“

2004: erster DEGA-Akademie-Kurs

2007: erstes DEGA-Symposium

2009: Gründung des „Arbeitsring Lärm der DEGA“ (ALD)

Heute hat die DEGA etwa 1.800 persönliche Mitglieder und 66 Fördermitglieder. Damit ist sie nach dem britischen IoA die zweitgrößte akustische Fachgesellschaft Europas. Sie ist international eingebunden, pflegt freundschaftliche Kontakte zu vielen Partnergesellschaften, und sie engagiert sich im Hochschulbereich, in Fragen des Lärmschutzes und in der akustischen Normung.

So wünschen wir der DEGA auch für die kommenden Jahre viele engagierte Mitglieder, erfolgreiche Veranstaltungen und weitere positive Impulse für die Belange des Fachgebiets Akustik!

10. *Termin der nächsten Mitgliederversammlung*

Die nächste Mitgliederversammlung wird voraussichtlich am Montag, den 16.03.2015 am späten Nachmittag während der DAGA 2015 in Nürnberg stattfinden. Uhrzeit und Ort werden im DEGA-Sprachrohr vier Wochen vorher bekannt gegeben.

Herr Ochmann dankt allen Anwesenden und schließt gegen 18:30 Uhr die Mitgliederversammlung.

Berlin, den 01.06.2014

Martin Klemenz
Geschäftsführer der DEGA

Martin Ochmann
Präsident der DEGA

„Da war die Ruhe weg.“

*Rückblick auf den
17. Tag gegen Lärm*



Am 30. April 2014 fand der 17. Tag gegen Lärm - International Noise Awareness Day unter dem Motto „Die Ruhe weg.“ statt. Mit 120 auf der Website eingetragenen und vielen weiteren zusätzlichen Aktionen, die bundesweit durchgeführt wurden, war auch in diesem Jahr die Resonanz groß, und insbesondere die vielen teilnehmenden Bürgerinnen und Bürger, Verbände, Schulen und Hörgeräteakustiker haben das Motto in die Tat umgesetzt, um auf die Lärmproblematik in Deutschland aufmerksam zu machen.

Der Arbeitsring Lärm der Deutschen Gesellschaft für Akustik (ALD) hat an mehreren Aktionen mitgewirkt oder hat diese direkt organisiert. Dabei handelte es sich um die folgenden Aktionen:

- *Pressekonferenz am 29.04.2014:*
Am Tag vor dem „Tag gegen Lärm“ fand die bundesweite Pres-

sekonferenz in Berlin statt. Vertreten waren die Berufsgenossenschaft der Bauwirtschaft (BG Bau), die Deutsche Gesellschaft für Akustik (DEGA) bzw. der Arbeitsring Lärm der DEGA (ALD), das Deutsche Institut für Normung (DIN), das Umweltbundesamt (UBA) und der Verkehrsclub Deutschland (VCD). Die Moderation wurde von der Aktionsleiterin des „Tag gegen Lärm“, Prof. Dr. Brigitte Schulte-Fortkamp, übernommen. Themen waren „Ruhe als wertvolles Gut“, „Gesamtlärm“ und „Mehr Lebensqualität durch weniger Verkehrslärm“.

- *ALD-Veranstaltung „Lärmschutz konkret: Bahnlärm im Düsseldorfer Osten“:* Am 29.04.2014 hat der ALD gemeinsam mit der Bundesvereinigung gegen Schienenlärm eine Vortrags- und Dialogveranstaltung zum Schienenverkehrslärm in Düsseldorf durchgeführt. Dabei wurden die Grundlagen des Lärmschutzes an Schienenwegen und die aktuelle Politik zum Schutz gegen Schienenlärm sowie vor allem die lokalen Probleme diskutiert, um vor Ort gemeinsam nach Lösungen zu suchen (siehe <http://www.ald-laerm.de/projekte-des-ald/2014/ald-veranstaltung-zum-schienenlaerm>).
- *Aktion „Kinder machen einen Hörführerschein“ (Aktionsleitung DIN):* Erneut fand im Deutschen Institut für Normung (DIN) die Aktion „Kinder machen einen Hörführer-

schein“ statt. Ca. 150 Kinder im Alter von sechs bis zwölf Jahren aus Berliner Schulen kamen am Tag gegen Lärm an mehreren Stationen mit verschiedenen Lärmfaktoren spielerisch in Berührung und lernten dabei, wie man sich selbst und andere schützen kann. Die beteiligten Schulen haben an diesem Tag den Lärmkoffer „Lärmdetektive - Dem Schall auf der Spur“ erhalten und werden sich in den kommenden Monaten somit auch im Unterricht mit dem Thema „Akustik“ auseinandersetzen.

- *Lärmspaziergang in Bremen:*
Am 30.04.2014 fand ein Lärmspaziergang, der gemeinsam mit dem VCD, Landesverband Bremen und dem Bremer Autonomen Architektur Atelier durchgeführt wurde, in Bremen statt. Dabei wurden verschiedene Geräuschquellen in unmittelbarer Nähe beobachtet und analysiert. Es wurden aber auch mögliche Minderungsmaßnahmen sowie der Zusammenhang zwischen Lärmbelastung und sozialem Status thematisiert. Weitere Informationen: siehe <http://www.ald-laerm.de/projekte-des-ald/2014/ald-laermspaziergaenge>.
- *Lärmspaziergang in Berlin-Wedding:*
Zusammen mit dem Projekt SCHÖNER SPRENGELKIEZ und dem VCD Nordost hat der ALD am 09.05.2014 in Berlin-Wedding einen Lärmspaziergang durchgeführt. Dabei wurden neben hoch belasteten Straßen auch ruhige

Nebenstraßen aufgesucht, um unterschiedlichste „lärmtypische“ Gegebenheiten vorzufinden. Die einzelnen Standorte wurden zudem mit der konkreten Lärmschutzpolitik in Berlin (Lärmkarten, Maßnahmen wie Geschwindigkeitsbegrenzungen, Programme wie das laufende Schallschutzfensterprogramm) und einer allgemeinen Diskussion zum Lärmschutz und zur Wahrnehmung von Geräuschen verknüpft.

- *ALD-Veranstaltung „Was kostet Lärm?“:*
Zusammen mit dem Münchener Forum e. V. und dem Gesundheitsladen München e. V. hat der ALD die Fachveranstaltung „Was kostet Lärm?“ am 20.05.2014 in München durchgeführt, die neben dem zentralen Thema der Kosten des Lärms auch die aktuelle Lärmminderungs politik in München zum Gegenstand hatte.

Bundesweit wurden mehr als 2.000 Plakate und ca. 13.000 Flyer sowie insgesamt über 5.000 Magnetbuttons versandt und während der Aktionen rund um den Tag gegen Lärm verteilt.

Auch in diesem Jahr wurde der Tag gegen Lärm von der Presse zum Anlass genommen, um über das Thema Lärm in allgemeiner Form oder speziell über lokale Lärmprobleme zu berichten.

Die Überschriften der am häufigsten zu lesenden Artikel lauteten in diesem Jahr:

- „Klappern und Plappern - Bürolärm als Stressfaktor unterschätzt“ (dpa); genannte Organisationen: Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin
- „Stressfaktor Lärm - Stille ist ein Luxusgut“ (dpa); genannte Organisationen: ALD, Helmholtz Zentrum München, Umweltbundesamt
- „Krach vermeiden und entspannen - Das hilft gegen Lärmstress“ (dpa/tmn); genannte Organisationen: ALD, Umweltbundesamt
- „Breites Bündnis ruft zu Demo gegen Bahnlärm auf“ (dpa); genannte Personen: Verkehrsminister Hessen, Infrastrukturminister Rheinland-Pfalz

Artikel zu eher regionalen Themen lauteten z. B.:

- „Lärmschutzbeauftragte berichtet über Kampf gegen Beschallung“ (dpa/lsw); Gisela Splett (Grüne, Verkehrsstaatssekretärin Baden-Württemberg)
- „Bouffier: Hessen will Flug- und Bahnlärm reduzieren“
- „Bürgerinitiative gegen Autobahnlärm in Artern gegründet“ (Thüringen)

In Rundfunk und Fernsehen konnten Beiträge zum Tag gegen Lärm in ARD, ZDF, BR, MDR, RBB, SWR, Deutschlandradio sowie im ARDtext (1 Seite), ZDFtext (7 Seiten) und RBBtext (1 Seite) nachgewiesen werden. Beispiele der Beiträge waren:

- „Wissenswertes - Tipps für mehr Ruhe“, Info Radio vom RBB; Interview mit Prof. Dr. Brigitte Schulte-Fortkamp (TU Berlin)
- „Tag gegen Lärm am 30. April - An Lärm kann man sich nicht gewöhnen“, rbb-online.de, panorama; Interview mit Michael Jäcker-Cüppers (ALD / DEGA)
- „Internationaler Tag gegen Lärm - An Lärm kann man sich nicht gewöhnen“, SWR4; Interview mit Prof. Dr. Brigitte Schulte-Fortkamp (TU Berlin)
- Info Radio Berlin Brandenburg - Der Tag gegen Lärm; Interview mit Prof. Dr. Brigitte Schulte-Fortkamp (TU Berlin)
- „Tag gegen Lärm - Lärm macht krank“, rbb Fernsehen, rbb Praxis
- „Auf das Gehör achten - Schäden sind irreparabel“, rbb Fernsehen, rbbPraxis
- „Tag gegen Lärm - Gegen zunehmende Verlärmung“, BR
- NDR Info Redezeit 21.05h bis 22.00h „Ist Stille Luxus? Wenn Lärm krank macht“; Gäste im Studio: Prof. Dr. med. Andreas Seidler, Direktor des Instituts und Poliklinik für Arbeits- und Sozialmedizin der TU Dresden sowie Dr. René Weinandy, Leiter des Fachbereichs „Lärminderung im Verkehr“ im Umweltbundesamt und Prof. Dr. Brigitte Schulte-Fortkamp (TU Berlin)

Im Internet sind zum „Tag gegen Lärm“ nach wie vor Seiten von kaum zu zählenden Organisationen zu finden, allerdings mit je nach Suchmaske unterschiedlichen Trends der Trefferhäufigkeit.

Bei Google wird auf die Eingabe „Tag gegen Lärm“ mit „ungefähr 156.000“ Treffern geantwortet (+31.000 gegenüber Vorjahr), mit ungefähr 36.800 (+12.800) für „Tag des Lärms“ und mit 151.000 Treffern (-106.000) für „Tag gegen den Lärm“. Die Suche nach Seiten, die „International Noise Awareness Day“ enthalten, aber nicht „Tag gegen Lärm“, liefert ca. 40.400 (+16.100) Treffer. Die Suchmaske „Tag gegen Lärm“+„30.04.2014“ liefert ca. 19.300 Treffer.

Die Anzahl der Besucher direkt auf der Website des „Tag gegen Lärm“ lag kurz vor dem 30.04.2014 zwischen 500 und 1.500 Aufrufen pro Tag. Am Tag gegen Lärm selbst wurden 3.360 Besucher/innen gezählt.

Insgesamt ein wirklich tolles Resultat zu dem alle Akteurinnen und Akteure maßgeblich beigetragen haben.

Herzlichen Dank dafür! Ein gesonderter Dankeschön geht an den Gesundheitsladen München, und besonders an Frau Preuß-Bayer, die den Tag gegen Lärm in München seit 17 Jahren erfolgreich in München organisiert.

Im nächsten Jahr wird der Tag gegen Lärm volljährig. 18 Jahre Tag gegen Lärm - ein Anlass für Bilanz, Reflexion und neue Visionen. Machen Sie mit!

Das Datum des 18. Tag gegen Lärm steht aktuell noch nicht fest, wird aber in Kürze bekannt gegeben.

Brigitte Schulte-Fortkamp und
Evelin Baumer

Helmholtz-Medaille für Prof. Michael Möser



Auf der Eröffnungsfeier zur Tagung DAGA 2014 in Oldenburg am 11. März 2014 überreicht der Präsident der DEGA, Prof. Martin Ochmann (links), die Helmholtz-Medaille an den Preisträger, Prof. Dr.-Ing. Michael Möser (Mitte), für seine herausragenden Beiträge zu Lehre und Forschung auf vielfältigen Gebieten der Technischen Akustik.

Die Laudatio wurde gehalten von Prof. Edelbert Schaffert, Berlin (rechts):

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen, lieber Michael,

es war im Sommersemester 1977. Ich war gerade kurze Zeit wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Technische Akustik (ITA) der TU-Berlin, als du, Michael und drei weitere Studenten, bei mir zur Rücksprache erschienst. Es ging um die Laborübung Schalldämpfer. Ein weites fachliches Feld.

Die erste Frage ging an einen Kommilitonen von dir, der mit der Antwort etwas zögerlich war, aber wer antwortete ungefragt? Michael Möser. Das ging noch einige Male so weiter. Aus

eigener studentischer Erfahrung wusste ich, dass es für dieses Verhalten im Prinzip zwei Ursachen gibt: Entweder der Kandidat weiß übermäßig viel oder das Gegenteil, relativ wenig und kann nur die gestellten Fragen beantworten. Ich habe mich dann dir gewidmet und Fragen gestellt, die für meinen damaligen Wissensstand schon ganz schön anspruchsvoll waren.

Was soll ich sagen, Du hast alle Fragen hervorragend beantwortet und auch die entsprechenden Gleichungen an die Tafel geschrieben. Ich war beeindruckt. Du warst zu diesem Zeitpunkt Hilfsbremsen, so nannten wir das damals, d.h. richtig ausgedrückt studentische Hilfskraft im Fachgebiet Theoretische Elektrotechnik bei dem berühmt-berüchtigten Theoretiker Prof. Hannakam. Von dem Erlebnis mit dir berichtete ich meinem damaligen Chef Prof. Heckl. Das Ergebnis: Kurze Zeit später war Manfred Heckl auch dein Chef. So habe ich Michael Möser kennen gelernt, und so begann unser gemeinsamer beruflicher Lebensweg.

Geboren wurde Michael Möser am 17.11.1948 in Wiesbaden. Seine Eltern waren selbständige Kaufleute und er besuchte das Gutenberg-Gymnasium in Wiesbaden, wo er auch 1968 das Abitur ablegte. Eigentlich wollte der Klavierspieler Michael Möser Tonmeister werden. Aus mir nicht bekannten Gründen hat er sich dann anders entschieden. Er zog nach Berlin um, und studierte Elektrotechnik an der TU Berlin. Das jugendliche Klavierspielen hat dann vielleicht doch noch

den Ausschlag gegeben, die Vertiefungsrichtung Akustik zu wählen.

Sehr schnell erkannte Prof. Dr. Manfred Heckl die mathematischen und theoretischen Talente von Michael Möser. Manfred Heckl selbst war ja auch ein ausgesprochen anspruchsvoller Theoretiker mit großer praktischer Erfahrung. Von ihm stammt die Floskel „nichts ist so praktisch wie eine gute Theorie“. Und Michael, mit diesem Ausspruch von Manfred Heckl könnte man deine berufliche Karriere überschreiben.

Schon während deiner Assistentenzeit zeichnete sich ab, dass du professorale Qualitäten hast, die dich prädestinieren, am Institut eine entsprechende Position nach deiner Assistentenzeit wahrzunehmen. Michael Möser hat Ende 1982 mit einem Thema zur Schalldämmung von ein- und zweischaligen Konstruktionen mit Randeinfluss promoviert. Berichter waren Prof. Heckl und Prof. Mechel.

1986, also vier Jahre nach seiner Promotion habilitierte er sich mit dem Thema „Analyse und Synthese akustischer Spektren“ im Rahmen eines DFG-Projektes. Berichterstatter waren Prof. Heckl und Prof. Kuttruff. Seine Habilitationsschrift erschien auch als Buch im Springer-Verlag mit demselben Titel. Bis 1990 arbeitete Herr Möser dann mehrere Jahre in verschiedenen Positionen, zum Teil selbständig als beratender Ingenieur oder als Mitarbeiter in bekannten Ingenieurbüros.

Am 01.11.1990 nahm dann Michael

Möser den Ruf als Nachfolger auf die Professur von Prof. Dr. Matthias Hubert am Institut für Technische Akustik an. Die nächsten vier Jahre arbeitete er zusammen mit Prof. Manfred Heckl an der Weiterentwicklung des Institutes. Nach dessen Ausscheiden 1994 wurde Prof. Michael Möser dann der geschäftsführende Direktor des ITAs. Die Universität war in dieser Zeit in einer schwierigen Phase. Einige Stellen hatten sog. KW, d.h. „kann wegfallen“-Vermerke; überall musste gespart werden, viele Institute wurden zusammengelegt. Mit großem Geschick hat Prof. Michael Möser dann das Institut durch schwieriges Fahrwasser manövriert. Als dann ein weiterer Kollege an das Institut als Professor berufen wird, war die schwierige Zeit damit noch nicht zu Ende. Viele hier im Raum wissen wovon ich Rede, und es ist Prof. Michael Möser hoch anzurechnen, dass das Institut, das zwar heute - ich bin fast geneigt zu sagen - nur noch eine Abteilung im Institut für Strömungsmechanik ist, weiterhin existiert und Akustiker ausbildet.

Als Professor hat sich Michael Möser insbesondere um eine strukturierte Lehre gekümmert. Er hat ohne, dass er das vielleicht wusste, die Tafelbildkonzeption von Prof. Cremer (obwohl er nicht das Glück hatte, eine Vorlesung von ihm zu besuchen), übernommen. Auch heute noch bereitet er sich akribisch auf jede Vorlesung vor und nutzt das Schreiben an der Tafel als didaktisches Element der Wissensvermitt-

lung. Für ihn war Beruf und Berufung eines. Er hat die Studenten mit seiner Begeisterung für die Akustik angesteckt.

Ich weiß nicht, wie viel Studenten du zu Diplomingenieuren oder Magistern gemacht hast, aber ich weiß, dass du 44 Doktorarbeiten und 2 Habilitationen während deiner Professorenzeit betreut hast. Viele deiner ehemaligen Studenten sind heute in Forschung und Wirtschaft und als beratende Ingenieure erfolgreich tätig, so auch bei uns, in unserem Büro. Du bist ein fachliches Vorbild. Ich schätze an Michael Möser seine fachliche Qualifikation, Kollegialität und Freundschaft über das Fachliche hinaus.

Die Bücher von Michael Möser haben in unserem Fachgebiet der Akustik große Bedeutung. Das erste Buch ist die Veröffentlichung seiner Habilitationsschrift „Analyse und Synthese akustischer Signale“. Des Weiteren ist Michael Möser noch Herausgeber des Buches „Messtechnik der Akustik“, und er führte auch das „Taschenbuch der technischen Akustik“ zusammen mit Gerhard Müller fort. Ebenso ist er verantwortlich für die Überarbeitung des Buches von Cremer/Heckl „Körperschall“ zusammen mit Wolfgang Kropp. Die wichtigste „Bucharbeit“ - zumindest für mich - ist aber die Fortführung und Neugestaltung des Buches von Lothar Cremer, „Technische Akustik“ (auch genannt das rote Wunder, oder Cremer-Bibel); hier ist er bis jetzt für die 5.-9. Auflage verantwortlich.

In seinem langjährigen wissenschaftlichen Schaffen hat er sich insbesondere mit der aktiven Lärminderung sowohl bei Luft- als auch bei Körperschallproblemen beschäftigt. Seine Untersuchungen zur weichen Beugekante führten zu einem Patent, dass sich seit geraumer Zeit in der praktischen Umsetzung befindet. Im Rahmen seines Plenarvortrages wird er uns die wesentlichen Zusammenhänge seiner Untersuchung nachher erläutern, und sie können sich - sollten sie ihn noch nicht gehört haben - von seiner Fähigkeit überzeugen, schwierige Sachverhalte auf das wesentliche zu verkürzen. Michael Möser hat mit 64 Jahren ein drittes mal geheiratet. Er ist der Vater zweier Kinder.

Sehr geehrte Damen und Herren, in einer solch kurzen Laudatio können nur Teile aus dem Leben und dem Wirken eines Menschen dargestellt werden. In dieser Laudatio ging es darum, das fachliche Wirken von Michael Möser für das Fachgebiet Akustik darzustellen. Ich kann hier zusammenfassen, wenn einer aus unserer Generation die Helmholtz-Medaille als höchste Auszeichnung der Deutschen Gesellschaft für Akustik verdient hat, dann Prof. Dr. Michael Möser.

Meine Damen und Herren, ich danke Ihnen für die Aufmerksamkeit, und dir - Michael - wünsche ich alles Gute für deinen „Un“-ruhestand. Bleib so wie du bist, und ich freue mich, dich demnächst in Österreich in meiner unmittelbaren Nachbarschaft wiederzusehen. Vielen Dank!

Lothar-Cremer-Preis für Dr. Ercan Altinsoy



Auf der Eröffnungsfeier zur Tagung DAGA 2014 in Oldenburg am 11. März 2014 überreicht der Präsident der DEGA, Prof. Martin Ochmann (links), den Lothar-Cremer-Preis an den Preisträger, Dr.-Ing. M. Ercan Altinsoy (rechts), für seine innovativen und wegweisenden Arbeiten auf den Gebieten der multi-modalen Interaktion und der Produkt-geräuschqualität.

Die Laudatio wurde gehalten von Prof. Jens Blauert, Bochum:

In 1996 führte die European Acoustics Association in Istanbul einen Workshop zu „Product-Sound Quality“ durch. Dieses Thema interessierte die türkische Industrie sehr, da in der Türkei ein großer Teil der sog. Weißen Ware für Europa hergestellt wird. Ercan Altinsoy, der gerade an einer Master-Arbeit zu den Designprinzipien und dem Sound von Staubsaugern arbeitete, nahm an diesem Workshop teil, in dessen Verlauf ich auch seinen Betreuer Prof. Temel Belek, Ordinarius für Mechanische Schwingungen und Akustik an der TU Istanbul, kennen-

lernte. Wir beschlossen, beim türkischen Staat ein Doktoranden-Austauschprogramm zu initiieren. Dieses wurde nach zwei Jahren dann auch tatsächlich bewilligt, und in 2000 erschien dann Ercan Altinsoy bei uns in Bochum und wollte bei mir promovieren. Da er (nur) Maschinebauer war und zu allem Überfluss auch noch Psychoakustik machen wollte, war eine Sondergenehmigung der Fakultät für Elektrotechnik erforderlich. Diese wurde dann auch unter Auflagen erteilt, es wurden ihm nämlich ein Deutschkurs und zwei Fachprüfungen auferlegt (in Grundlagen der Elektrotechnik und Grundlagen der Informatik). Diese erledigte er mit Bravour, aber es kostete ihn natürlich Zeit.

Inzwischen hatte er sich für das Internationale Studienkolleg der DFG für Neurowissenschaften beworben und wurde dort auch aufgenommen. Er hatte trotz einer Aufnahmequote von nur 5% die Auswahlkommission mit seinem gewählten Forschungsgebiet „Crossmodal Psychophysics“ überzeugen können und suchte sich nun folgendes Promotionsthema aus: „Audiotaktile Interaktion in virtuellen Umgebungen“. Ich warnte, dass ich ihn zwar bezüglich Psychoakustik beraten könne, dass er bei anderen Modalitäten aber auf sich selbst gestellt sein würde. Dies hielt ihn jedoch nicht ab, denn er hatte sein Wunschgebiet gefunden - ein Gebiet, das Maschinenbau, mechanische Schwingungen, Psychoakustik und Neurowissenschaften in sich vereinte.

In den folgenden drei Jahren führte er ausführliche, systematische experimentelle Forschungen durch, in denen er die Grundlagen für eine Psychophysik der taktil-haptisch/auditiven Interaktion erarbeitete. Er ermittelte unter Anderem die maximalen Zeitunterschiede zwischen akustischen und taktilen Reizen, bei denen noch ein einheitliches Objekt wahrgenommen wird, desgleichen den maximalen räumlichen Abstand. Er zeigte, dass das Wahrnehmungsobjekt zerfällt, wenn Lautstärke und Anschlagstärke (z.B. bei einer Trommel) nicht zueinander passen. Er fand, dass man mit Schallsignalen die wahrgenommene Stärke einer Kraft sowie die gefühlte Rauigkeit einer Oberfläche beeinflussen kann. Weiterhin demonstrierte er überzeugend, dass das Betriebsgeräusch eines Produktes (z.B. einer Bohrmaschine) das Nutzerurteil über die Gesamtqualität des Produktes stark mitbestimmt.

Seine Doktorarbeit geriet zu einen vielbeachteten Referenzwerk für dieses Gebiet und wird sehr häufig zitiert.

Dr. Altinsoy hatte sich inzwischen dafür entschieden, permanent in Deutschland zu bleiben. Dazu musste er sein Stipendium an den türkischen Staat zurückerstatten - für einen gerade promovierten DFG-Stipendiaten eine erhebliche Herausforderung. Er entschloss sich deshalb, eine Industriestelle anzunehmen, und tat dieses in Prof. Genuits Firma HEAD acoustics. Dort wurde er als Beratungsingenieur für „Noise, Vibration & Harshness

(NVH)“ eingesetzt, was ihm Praxiserfahrungen und vielfältige Industriekontakte bescherte.

Im Jahre 2006 trat er dann als Forschungsgruppenleiter in den Lehrstuhl für Kommunikationsakustik der TU Dresden (Prof. U. Jekosch) ein.

Heute, zwanzig referierte Zeitschriftenartikel und Buchkapitel sowie eine Vielzahl von Tagungsbeiträgen später, gilt Ercan Altinsoy als international anerkannter Spezialist für haptisch-taktil/auditive Interaktion in der Technik. Um die Bedeutung seines Gebietes deutlich zu machen, organisierte er inzwischen acht internationale Konferenzen, Workshops und strukturierte Sitzungen. Und dies geschah genau im richtigen Moment, denn inzwischen begann die Industrie haptische Displays (z.B. Touchscreens) zu entwickeln und vielfältig einzusetzen. In die Grundlagenforschung dazu ist die Forschungsgruppe von Dr. Altinsoy durch DFG- und Industrieprojekte maßgeblich mit einbezogen. Auch die Tagespresse und der Rundfunk sind inzwischen auf seine Gruppe aufmerksam geworden (z.B. Artikel in Die Welt, Sächsische Zeitung, Berliner Morgenpost, sowie eine Vielzahl von Rundfunkinterviews).

Es kann in dieser kurzen Laudatio nicht auf die ganze Bandbreite der wissenschaftlichen Ergebnisse und Leistungen von Dr. Altinsoys Forschungen eingegangen werden; diese hat das Preiskomitee mit Sicherheit eingehend geprüft.

Hier soll nur Folgendes festgestellt werden: Wenn es um audiotaktile Interaktion, Haptik und Propriozeption in der Technik geht, dann ist Dr. Ercan Altinsoy unser Mann - in Deutschland und weit darüber hinaus. Wir gratulieren ihm zum Lothar-Cremer-Preis der DEGA und sagen mit voller Überzeugung: „Verdient!“

DEGA-Ehrenmitgliedschaft für Dr. Charles E. Schmid

Auf der Eröffnungsfeier zur Tagung DAGA 2014 in Oldenburg am 11. März 2014 wurde Dr. Charles E. Schmid zum Ehrenmitglied der DEGA ernannt (leider konnte er nicht persönlich anwesend sein, s. u.).



Die Laudatio wurde gehalten von Prof. Michael Vorländer, Aachen:

Die Ehrenmitgliedschaft in der DEGA wird an Persönlichkeiten verliehen, die sich um die Akustik oder um die DEGA hervorragende Verdienste erworben haben. Ich habe die Ehre und Freude, Ihnen Dr. Charles Schmid als Ehrenmitglied der DEGA vorzustellen. Er wird geehrt für seine hervorragenden Verdienste um die Akustik.

Dr. Schmid ist seit Mitte der 90er Jahre der DEGA verbunden. In der jungen DEGA, in der Zeit der Öffnung in Europa und in dem Beginn der digitalen Vernetzung der Akustiker-Welt gab es

die Idee von Jens Blauert und anderen, die amerikanischen Kolleginnen und Kollegen in der Sache einer Gemeinschaftstagung anzusprechen, und so den Grundstein für das erste amerikanisch/europäische „Joint Meeting Berlin 99“ innerhalb der DEGA zu legen. Gerade bei dieser ersten Tagung waren innerhalb der Acoustical Society of America, deren Executive Director Charles Schmid lange Jahre war, große Widerstände zu überwinden. Charles schaffte durch Beharrlichkeit, Verlässlichkeit, große Offenheit, Ehrlichkeit und Überzeugungskraft eine für alle Seiten sehr fruchtbare Zusammenarbeit, auch gerade für die DEGA mit großer und nachhaltiger Multiplikationswirkung. Es sei auch die hervorragende Kooperation mit ihm im Vorstand der International Commission for Acoustics (ICA) erwähnt, auch in komplexen Problemstellungen, die große Kompromissbereitschaft gerade der großen Akustik-Fachgesellschaften abverlangte.

Charles Schmid ist am besten durch die Merkmale Kompetenz, Fairness und Bescheidenheit charakterisiert.

Wir sehen hier eine Reihe von Impressionen von seiner Abschiedsfeier im letzten Dezember in San Francisco. Die Ankündigung der Ehrenmitgliedschaft in der DEGA war dabei ein würdiges Element in einer Reihe von Ehrungen. Ich darf nun Charles Schmid nochmals ganz herzlich gratulieren.

Mit dem folgenden Schreiben bedankt sich Charles E. Schmid bei der DEGA:

First of all, I want to say what a great honor it was to have been nominated as an honorary member of the German Acoustical Society, DEGA. I only wish I could attend the DAGA 2014 meeting in Oldenburg this week to convey my appreciation in person, but unfortunately circumstances do not allow me to join my German colleagues. However, please be assured that I will be attending your meeting in spirit, and as I compose this note I am already recalling the successful and enjoyable interchanges between members of DEGA and the Acoustical Society of America (ASA) over many years.

For me this interchange began 20 years ago in 1994 when Jens Blauert suggested Berlin as the site for the first joint ASA/European Acoustics Association (EAA) meeting in March 1999 on the occasion of the 25th Anniversary of the DAGA Conference. Together we decided to host the meeting at the Technical University of Berlin, which initiated five years of intensive planning. I recall that among the DEGA members who volunteered during this time were Jens Blauert, Michael Möser (who served as meeting co-chair), Gerhard Sessler, Jürgen Meyer, Volker Mellert, Joachim Scheuren, Martin Ochmann, Dieter Gottlob, Heinrich Kuttruff, Michael Vorländer and Brigitte Schulte-Fortkamp. The result was an important international gathering and also an historic event for the Acoustical Society of America as it was ASA's first meeting outside the United States and Canada. It also served to lay the founda-

tion for the large joint ASA/EAA meeting in Paris nine years later, and for a third joint meeting planned for Boston in 2017.

The joint efforts of ASA and DEGA fostered personal contacts and information exchanges between members of both organizations which continue today. I have personally enjoyed working with former ICA president Michael Vorländer, and the first European elected to serve as an ASA officer, Brigitte Schulte-Fortkamp.

I am pleased to have been part of this history, and delighted to become an honorary member of the German Acoustical Society. Thank you very much.

Charles E. Schmid, im März 2014

DEGA-Studienpreise 2014



Auf der Eröffnungsfeier zur Tagung DAGA 2014 in Oldenburg am 11. März 2014 überreicht der Präsident der DEGA, Prof. Martin Ochmann, die DEGA-Studienpreise an B.Sc. Christian Bloch (links) und M.Sc. Philipp Schmidt (rechts)

Im Rahmen der diesjährigen Tagung DAGA 2014 wurden die folgenden herausragenden Bachelor-/Masterarbeiten auf dem Gebiet der Akustik mit dem DEGA-Studienpreis ausgezeichnet:

- B.Sc. Christian Bloch
für seine Bachelor-Arbeit an der Technischen Universität Berlin, und an
- M.Sc. Philipp Schmidt
für seine Master-Arbeit an der Universität für Musik und darstellende Kunst Graz.

Wir gratulieren den beiden Preisträgern und hoffen, auch in den kommenden Jahren viele weitere herausragende Abschlussarbeiten auszeichnen zu können.

Rudolf-Martin-Ehrenurkunde für Dr. Lothar Schmidt

Bei der Rudolf-Martin-Ehrenurkunde handelt es sich um eine hohe Auszeichnung durch den Normenausschuss Akustik, Lärminderung und Schwingungstechnik (NALS) im DIN und VDI. Im Rahmen der Eröffnungsfeier zur Tagung DAGA 2014 in Oldenburg wurde die Urkunde an den diesjährigen Preisträger, Dr. rer. nat. Lothar Schmidt, durch den Geschäftsführer des NALS, Jörg Zymnossek, verliehen.

Lothar Schmidt studierte und promovierte im Fach Physik an der RWTH Aachen. Nach fünf Jahren als Mitarbei-

ter der Leybold AG in Köln wechselte er 1988 zur Bayer AG nach Leverkusen, wo er zunächst zwölf Jahre im Bereich Prozessleittechnik tätig war. Seit 2000 ist er Leiter der Schallschutztechnik der Bayer AG, die zwischenzeitlich als Bayer Industry Services und jetzt als Currenta GmbH & Co. OHG bekannt ist.

Im Jahre 2005 wurde er zum Vorsitzenden des NALS gewählt, und diese Funktion bekleidet er noch heute. Besonders hervorgetan hat er sich im Normungsbereich bei der Erstellung der DIN 45681 zur Tönhaltigkeit, wobei er sich auch maßgeblich dafür eingesetzt hat, dieses Verfahren bei der Erstellung der internationalen Norm (ISO 1996) zur Tönhaltigkeitsbestimmung zu übernehmen. Neben seinen vielfältigen Aufgaben als Vorsitzender des NALS ist er in zahlreichen weiteren Gremien Mitglied, u. a. in Arbeitskreisen der ISO, des VCI und der DakKS.

So prägte und prägt Lothar Schmidt den NALS in seiner Funktion als Vorsitzender ganz maßgeblich. Mit der Rudolf-Martin-Ehrenurkunde möchte sich der NALS für sein Engagement in der akustischen Normung herzlich bedanken und ihm weiterhin Gesundheit und Schaffenskraft wünschen.

Arbeitsring Lärm der DEGA (ALD)

Mitgliederversammlung des ALD



Am Dienstag, dem 11. März 2014 fand die siebte Mitgliederversammlung des ALD auf der DAGA in Oldenburg statt. Die ALD-Leitung berichtete über die Aktivitäten und Projekte seit der letzten Mitgliederversammlung im Mai 2013 in Berlin. Die Aktionsleiterin des „Tag gegen Lärm“, Frau Prof. Dr. Brigitte Schulte-Fortkamp, stellte die geplanten Aktivitäten zum Tag gegen Lärm 2014 vor, der am 30.04.2014 unter dem Motto „Die Ruhe weg“ stand. Die geplanten Aktivitäten des ALD im Jahr 2014 wurden vorgestellt und mit den Anwesenden diskutiert.

Die ppt-Präsentation der Mitgliederversammlung finden Sie im Mitgliederbereich auf der ALD-Website. Das Protokoll wird dort in Kürze ebenfalls zur Verfügung stehen.

ALD-Veranstaltung „Lärmschutz konkret: Bahnlärm im Düsseldorfer Osten“

Am 29.04.2014 hat der ALD gemeinsam mit der Bundesvereinigung BVS eine Vortrags- und Dialogveranstaltung zum Schienenverkehrslärm in Düsseldorf durchgeführt. Die Tagung richtete sich an die betroffenen Bürger/innen vor Ort sowie die lokalen Vertreter/innen aus der Verwaltung und der Politik. Das Programm umfasste fünf Vorträge, in denen neben einer allgemeinen Bewertung der aktuellen Politik zum Schutz gegen Schienenverkehrslärm auch Grundlagen des

Lärmschutzes an Schienenwegen diskutiert wurden. Außerdem wurden die Forderungen zur Minderung des Bahnlärms der dortigen Bürgerinitiative sowie die geplanten bzw. bereits durchgeführten Maßnahmen der Deutschen Bahn vorgestellt. Das Verkehrsdezernat erläuterte den Standpunkt und das Vorgehen der Landeshauptstadt Düsseldorf beim Ausbau der transeuropäischen Schienengüterfernverkehrsstrecke „Rotterdam-Genua“.

Die Präsentationen der einzelnen Vorträge sind auf der Website des ALD unter <http://www.ald-laerm.de/downloads/veranstaltungen-des-ald> als pdf abrufbar. Ein ausführlicher Bericht ist unter <http://www.ald-laerm.de/projekte-des-ald/2014/ald-veranstaltung-zum-schienenlaerm> einzusehen.

Bericht über den Lärmspaziergang am 30.04.2014 in Bremen

Auch im Jahr 2014 führt der ALD Lärmspaziergänge durch. So unter anderem am 30.04.2014 zum 17. Tag gegen Lärm in Bremen. Der ALD-Lärmspaziergang, der (soweit wir informiert sind) der erste seiner Art in Bremen war, wurde gemeinsam mit dem VCD und dem Bremer Autonomem Architektur Atelier durchgeführt. Mit ca. 30 Teilnehmer/innen, u. a. auch Vertreter der örtlichen Presse, war er sehr gut besucht. Die Themen Lärmbelästigung und Lärmschutz wurden medial ausführlich aufgegriffen und so der Bremer Öffentlichkeit neu ins Bewusstsein gerückt. Somit also ein voller Erfolg!

Den vollständigen Bericht, der auch die Route enthält, finden Sie unter <http://www.ald-laerm.de/projekte-des-ald/2014/ald-laermspaziergaenge>.

Der Zeitungsbericht, der im Weser-Kurier erschienen ist, sowie ein kurzer Videomitschnitt des Lärmspaziergangs kann online unter http://www.weser-kurier.de/bremen/vermishtes2_artikel,-Der-Sound-der-Stadt- arid.840685.html eingesehen werden.

Markus Tetens (T&H Ingenieure GmbH) war als Vertreter des ALD bei der Organisation und Durchführung aktiv beteiligt. Herzlichen Dank dafür!

*Fachveranstaltung "Was kostet Lärm"
am 20.05.2014 in München*

Zusammen mit dem Münchener Forum e. V. und dem Gesundheitsladen München e. V. hat der ALD diese Veranstaltung durchgeführt, die neben dem zentralen Thema der Kosten des Lärms auch die aktuelle Lärmminde- rungspolitik in München zum Gegen- stand hatte. Insgesamt nahmen 43 Personen an der Veranstaltung teil, darunter die Münchener Stadträte Heide Rieke (SPD) und Paul Bickel- bacher (Bündnis 90/Die Grünen).

Die Veranstaltung wurde durch drei Präsentationen zum Thema eingeleitet:

- Sven Keussen, Immobilienmakler aus München, berichtete über die Auswirkungen von Lärm auf die Immobilienpreise in München: Die innerstädtische Lärmbelastung auf die Immobilien- und Mietpreise ist beträchtlich;

- Dr. Tobias Weinmann zeigte die Auswirkungen von Lärmbelastun- gen auf die Gesundheit von Kin- dern und Erwachsenen;
- Michael Jäcker-Cüppers, ALD und Jörn Lindmaier, UBA gaben einen allgemeinen Überblick über die Ermittlung der Kosten des Lärms und ihrer verursachergerechten Anlastung.

Anschließend folgte eine Diskussion mit den Referenten und den Münche- ner Stadträten auf dem Podium und den Teilnehmern, moderiert von Ursu- la Ammermann. Die wichtigsten The- men der Diskussion waren:

- Inwieweit lässt sich die Berücksich- tigung der gravierenden „Lärm- kosten“ für die Lärmaktionspla- nung in München nutzen? Wer sind die Verursacher der Kosten und wie sollen diese beteiligt werden?
- Die zahlreich vertretenen Bürger- initiativen bemängelten vor allem die Belastungen durch nicht orts- üblichen Verkehr (z. B. Schleich- verkehre von Lkw) und mahnten ein Gesamtkonzept für die städti- sche Verkehrsplanung an.

Die Vorträge werden auf die Internet- seite des ALD eingestellt, ein ausführ- licher Bericht über die Veranstaltung erfolgt im 15. Newsletter des ALD.

Michael Jäcker-Cüppers
Thomas Beckenbauer
Bernd Lehming

Fachausschuss Bau- und Raumakustik

Der Fachausschuss hat sich am 12. März 2014 in Oldenburg anlässlich der DAGA zu seiner 44. Sitzung getroffen.

Auf der Tagesordnung standen Neuwahlen, ein Bericht des Vorsitzenden zur abgeschlossenen COST-Action „Schallschutz in Europa“ sowie ein Bericht aus dem Arbeitskreis „Schallschutz im eigenen Bereich“.

Im Anschluss an die Berichte folgte eine kontroverse Diskussion zur Mitarbeit in der Normung des erhöhten Schallschutzes im Rahmen der DIN SPEC 91314.

Nach 6-jähriger Amtszeit von Christian Burkhart als Vorsitzender und Ulrich Donner als Stellvertreter wurde als neuer Fachausschuss-Vorsitzender Martin Schneider und als Stellvertreter Henning Alphei sowie Klaus Focke gewählt.

Die nächste Sitzung des Fachausschusses findet ein Tag vor der VMPA-Informationsveranstaltung am 16.09.2014 im Schulungszentrum der Fa. Rockwool in Flechtingen statt.

Im Anschluss an die Sitzung, auf der über neue Normen in der Bau- und Raumakustik (DIN 4109, VDI 4100, DIN SPEC 91314, DIN 18041 etc.) diskutiert werden soll, kann an einer Werksführung teilgenommen werden.

Martin Schneider

Fachausschuss Elektroakustik

Der Fachausschuss Elektroakustik lädt alle Mitglieder und alle Interessenten aus der DEGA zu einem Spätsommer-Meeting nach Aachen ein. Thema der Veranstaltung:

„Virtuelle Realität - 3D Audio - quo vadis?“

Im Mittelpunkt des Meetings wird die räumliche Wiedergabe virtueller Schallfelder, dargestellt am Beispiel der gerade neu realisierten Lautsprecheranlage in der CAVE des Aachener VRCA (Virtual Reality Center Aachen), stehen. Im Umfeld der Veranstaltung werden Beiträge zu 3D-Sound sowie der Besuch der CAVE inkl. Vorführung derselben geboten. Im Anschluss soll eine Diskussion um die angestrebte Neugründung eines Fachausschusses „Virtuelle Akustik“ und die damit verbundene, notwendige Integration (evtl. Abgrenzung) der Aktivitäten des FA ELA sowie anderer Gruppen aus anderen Gesellschaften (VDT, AES etc.) stattfinden. Insbesondere für diesen Teil seien alle Betroffenen und Interessierten herzlich eingeladen, teilzunehmen und beizutragen. Die Veranstaltung wird am

Montag, dem 29.09.2014 ab 9:00 Uhr

*im Institut für Technische Akustik der
RWTH Aachen, Kopernikusstraße 5*

stattfinden. Um rege Teilnahme sowie Anmeldung per Email an post@akustik.rwth-aachen.de wird bis zum 31.08.2014 gebeten.

Gottfried Behler

Fachausschuss Fahrzeugakustik

Der Fachausschuss Fahrzeugakustik besteht mehr als 10 Jahre. Fachvorträge und Poster mit Themen aus diesem stark industriebetonten Fachgebiet sind inzwischen fester Bestandteil der DAGAs geworden. Auch in Oldenburg fanden drei komplette Sitzungen zur Fahrzeugakustik mit insgesamt 30 Vorträgen statt. Ergänzt wurde dieses breite Spektrum durch das Vorkolloquium Fahrzeugakustik sowie den Plenarvortrag „Quo Vadis Fahrzeugakustik“.

Im Rahmen der DAGA in Oldenburg fand am 12. März die turnusmäßige Sitzung des Fachausschusses statt. Insgesamt waren 49 FAFA-Mitglieder und 6 Gäste anwesend.

Schwerpunkt der Sitzung war neben den Mitteilungen aus dem Vorstandsrat die Vorbereitung unseres Herbstworkshops, der in diesem Jahr am 07. und 08. Oktober in Stuttgart am FKFS stattfinden wird.

Die AG-Messtechnik berichtete über die laufenden und geplanten Ringversuche.

An unserer Sitzung nahm der Leiter des Fachausschusses Strömungsakustik, Prof. Becker, teil. Wie bereits im letzten Jahr geplant, wird der diesjährige Workshop gemeinsam mit der Strömungsakustik ausgerichtet. Die vielfältigen fachübergreifenden Interessen werden in den Schwerpunkten Klima und Lüftung, Turbo- und Abgassystem sowie Umströmungsakustik subsummiert.

Die Leitungen beider Fachausschüsse werden sich in den nächsten Wochen intensiv mit der inhaltlichen Vorbereitung des Herbstworkshops befassen.

Wolfgang Foken und
Michael Raabe

Fachausschuss Hörakustik

*Protokoll der Sitzung des Fachausschusses
„Hörakustik“ der DEGA*

am 12.03.2014 anlässlich der
DAGA 2014 in Oldenburg

Es sind ca. 25 Fachausschussmitglieder anwesend. Die DEGA-Datenbank listet 63 ‚aktive‘ Mitglieder und 303 Interessenten. Diese Daten müssten durch eine Mitgliederbefragung aktualisiert werden.

Top 1: Genehmigung der Tagesordnung

*Top 2: Protokoll der letzten Fachaus-
schusssitzung (20.03.2013) genehmigt*

Top 3: Berichte

Aktivitäten im Berichtszeitraum
(2012/2013)

- Ein DEGA-Projekt „Rauigkeit“ (Verhey/Fels) steht kurz vor dem Abschluss
- Teilnahme am 7. DEGA-Symposium „Energiewende und Lärmschutz“ in Düsseldorf am 24.10.2013
- Aktivitäten auf dem „International Congress of Acoustics“ (ICA) in Montreal, 2.-7. Juni 2013

- Beteiligung an der „Inter-Noise“ 2013 in Innsbruck, 15.-18. September 2013

Top 4: Diskussion um die Bezeichnung „Hörakustik“

Es wird die Frage aufgeworfen, ob die Bezeichnung des Fachausschusses angemessen ist. Immerhin heißen die Sitzungen in der Regel „Psychoakustik“ und international oftmals „Physiological and Psychological Acoustics“ oder dergleichen. Als Aktivitätsbereiche des Fachausschusses werden in der Diskussion identifiziert:

- Psychoakustik
- Teile der Fahrzeugakustik (sofern ‚subjektive‘ oder gehörsrechte Bewertungen)
- Teile der Audiologischen Akustik
- Teile der virtuellen Akustik / Auralisation / Sonifizierung
- ‚Sound Quality‘
- Lärmbewertung und Lärmwirkungen
- Physiologische Akustik / Bioakustik

Daraus ergeben sich Überlappungen mit einigen anderen Fachausschüssen. Konsens scheint zu sein, dass der Begriff „Hörakustik“ der Breite am ehesten Rechnung trägt. (Nach Auskunft von Herrn Klemenz ist das Arbeitsgebiet des FA Hörakustik zuletzt 1991/92 in einer Geschäftsordnung dokumentiert worden: Diese identifiziert das Terrain des FA schlicht mit PACS 43.66 Psychological acoustics und PACS 43.64 Physiological acoustics.)

Top 5: Wahl der Fachausschussvorsitzenden

Es werden Kandidat/inn/en für den Vorsitz und den stellvertretenden Vorsitz vorgeschlagen. Für den Vorsitz gibt es lediglich einen Vorschlag; für die Stellvertretung mehrere.

- In Abwesenheit des zur Wahl Vorgeschlagenen wird einstimmig zum Vorsitzenden gewählt: Prof. Wolfgang Ellermeier, Ph.D. (TU Darmstadt)
- In geheimer Wahl wird zur stellvertretenden Vorsitzenden gewählt: Prof. Dr.-Ing. Janina Fels (RWTH Aachen)

Top 6: Diskussion der Einrichtung einer Fachgruppe „Virtuelle Akustik“

Die in der Vorstandsratssitzung und Vollversammlung angekündigte Initiative, einen neuen Fachausschuss „Virtuelle Akustik“ zu gründen, wird von den anwesenden Mitgliedern der Hörakustik kontrovers diskutiert. Es wird anerkannt, dass es offensichtlich ein breit gefächertes thematisches Interesse an virtueller Akustik gibt, das international u.a. durch die Audio Engineering Society (AES) abgedeckt wird, aber in der DEGA z.Z. nicht sichtbar vertreten ist. Gleichzeitig überwiegt die Sorge, dass sich die Hörakustik auf diese Weise noch mehr aufsplittern und dass sich Konflikte für die Mitglieder ergeben könnten. Die Kernthemen des vorgeschlagenen FA Virtuelle Akustik fielen überwiegend in die bestehenden Fachausschüsse Elektroakustik, Raumakustik und Hör-

akustik (z.B. HRTFs). Die Mitglieder erkennen an, dass sich hier ein legitimes und aktuelles Arbeitsgebiet für die DEGA herauskristallisiert, sehen aber einen Ausschuss oder eine Fachgruppe als geeigneteres Vehikel, um dieses Gebiet zu fördern. Es ist geplant, diese Frage und generell die Struktur der Fachausschüsse in einer Sondersitzung der FA-Vorsitzenden im Herbst in Berlin zu behandeln.

Top 7: Kommende Tagungen und Workshops von Interesse für die ‚Hörakustik‘

- 7th Forum Acusticum, Krakow, Polen, 7.-12. Sept. 2014
- Workshop “Current Topics in Loudness” (in Englisch; Details über die Seiten der Société Française d’Acoustique, SFA) am INSA – Lyon, Frankreich, 15.-16. Sept. 2014
- 43rd International Congress on Noise Control Engineering (Inter-Noise), Melbourne, Australien, 16. -19. Nov. 2014

Wolfgang Ellermeier und
Janina Fels

Fachausschuss Lärm: Wirkungen und Schutz

FA-Mitgliederversammlung am
13.03.2014 im Rahmen der DAGA in
Oldenburg

*Bericht über Aktivitäten des vergangenen
Jahres:*

Wesentliche Aktivitäten seit der letzten
Mitgliederversammlung auf der AIA-

DAGA 2013 waren die aktive Unterstützung des DEGA-Symposiums „Energiewende und Lärmschutz“ in Düsseldorf und die Beteiligung an der ALD-Winterveranstaltung „Nachbarschaftslärm“ in Berlin. Darüber hinaus wurden in gewissen Abständen Rundmails an alle eingetragenen Mitglieder und Interessierte verschickt, um Informationen über Publikationen, Veranstaltungen sowie relevante Urteile und Verordnungen weiterzugeben und damit den Kontakt innerhalb des FA aufrecht zu erhalten.

Tag gegen Lärm 2014

Frau Schulte-Fortkamp berichtete über die Ausrichtung des Tags gegen Lärm 2014 mit dem Motto „Die Ruhe weg“. Insbesondere der „Lärmkoffer“ mit Experimentiermaterialien und -anweisungen für Schüler hatte sich im vergangenen Jahr sehr gut bewährt und sollte daher in diesem Jahr in größerer Zahl ausgehändigt werden. Gut angenommen ist inzwischen die Website <http://www.tag-gegen-laerm.de>, auf der grundsätzliche und aktuelle Informationen zum TgL zu finden sind.

Zeitschrift „Lärmbekämpfung“

In seiner Funktion als Herausgeber der „Lärmbekämpfung“ erwähnte Hr. Notbohm, dass über eine Unterstützung der redaktionellen Arbeit durch eine Art Beirat von Experten für verschiedene Themengebiete nachgedacht werde. Wer an einem solchen „Ehrenamt“ interessiert ist, möge sich mit ihm in Verbindung setzen (notbohm@uni-duesseldorf.de).

Sonstiges

Die Vorsitzenden wurden gebeten, aus der FA-Mitgliederbefragung vor einem Jahr noch Übersichtsdaten zu beruflichen Schwerpunkten und Aktivitäten zusammenzustellen und zur Information an die Mitglieder zu verschicken. Die Vorsitzenden wollen im Laufe des Jahres einen Satzungsentwurf ausarbeiten, der konkreter die breite Fächerung der Tätigkeiten und Interessen gerade im FA „Lärm“ berücksichtigt. Die Planung für den Herbst-Workshop fand große Unterstützung (s. nächsten Punkt).

Herbstworkshop „Lärm im Krankenhaus“ am 24.10.2014 in Lemgo

Wie auf der Mitgliederversammlung beschlossen, wird der nächste Herbstworkshop das Thema „Akustische Situation im Krankenhaus - Bestandsaufnahme und Verbesserungsvorschläge“ behandeln. Er wird ganztägig am Fr., 24.10.14, in Lemgo (nahe Bielefeld) stattfinden, und zwar im Lichtforum Lemgo der Fa. Zumtobel Licht GmbH. Dort befindet sich u. a. ein komplett ausgestattetes Patientenpflege-Musterzimmer mit vielen Möglichkeiten zur Demonstration akustischer Faktoren.

Die Besichtigung und die Informationen der beteiligten Firmen dazu werden einen Block des Workshops darstellen, und es wird eine Reihe von Vorträgen rund um das Thema „Lärm im Krankenhaus“ geben. Das Programm werden wir im Laufe des Sommers erstellen - Referenten sind sehr willkommen! Am Vorabend ist bei

Interesse ein fakultatives Treffen vorgesehen (fachlich oder auch nur kulinarisch).

Wir bitten darum, sich bei Interesse an einer Teilnahme oder sogar an einem Beitrag schon einmal unverbindlich registrieren zu lassen, damit wir den Platzbedarf frühzeitig abschätzen können.

Gert Notbohm und
Silvester Siegmann

Fachausschuss Musikalische Akustik

Niederschrift über die Mitgliederversammlung des FA Musikalische Akustik am 11.03.2014 anlässlich der DAGA 2014 in Oldenburg; Anwesende: 8 Personen

TOP 1: einstimmige Annahme der Tagesordnung

TOP 2: Bericht zum Geschäftszeitraum

- FAMA Seminar 8./9.11.2013 in Detmold, Dank an die Organisatoren (Kob/Grothe)

- 2 Strukturierte Sitzungen auf der AIA-DAGA2013 in Meran

- 1 Strukturierte Sitzung auf der DAGA 2014 in Oldenburg + 1 Postersession + eine weitere Sitzung Musikalische Akustik

- Einstimmige Annahme des Berichts

- Timo Grothe und Malte Kob berichten vom FAMA Symposium 2013 in Detmold

TOP 3: Diskussionen über geplante Aktivitäten

- kein gemeinsames Symposium mit FA Strömungsakustik in 2014 (wg. DAGA 2015 in Erlangen)

- Vorschlag Jürgen Meyer: Besichtigung der Musikinstrumentensammlung im Germanischen Museum, Nürnberg

- Vorschlag Malte Kob: Vorkolloquium Musikalische Akustik bei DAGA 2015? Alternative: ein Beitrag aus der Physikalischen Akustik zum Vorkolloquium Strömungsakustik

- Gunter Ziegenhals: Angebot FAMA Symposium 2016 in Zwota (65. Jubiläum ifm Zwota); Themenfindung für Symposium bzw. Strukturierte Sitzung muss noch geschehen. Es wird die Idee diskutiert, das FAMA-Symposium 2016 in Zwota mit einem Besuch im Germanischen Museum zu verknüpfen.

- Judit Angster wird Robert Mores fragen, ob er 2014 ein FAMA Symposium in Hamburg ausrichten möchte.

Judit Angster und Timo Grothe

Fachausschuss Physikalische Akustik

Sitzung des FA auf der DAGA 2014

Auf der Sitzung des FA fand wie angekündigt die turnusmäßige Wahl der Leitung des Fachausschusses statt. Mit den Stimmen der elf anwesenden Mitglieder wurden Prof. Ennes Sarradj als Vorsitzender und Dr. Joachim Bös als Stellvertreter für eine zweite dreijährige Amtszeit wiedergewählt. Neben

einem Rückblick auf den Workshop 2013 wurde die Vorbereitung und das Thema des Workshops 2014 besprochen, der am gewohnten Ort in Form eines DEGA-Symposiums durchgeführt wird.

DEGA-Symposium

Das DEGA-Symposium 2014 zum Thema „Messverfahren in der Akustik“ findet am 16./17.10.2014 im Physikzentrum der DPG in Bad Honnef (www.pbh.de) statt. Das Thema soll im Rahmen der Veranstaltung aus unterschiedlichen Perspektiven (Luftschall, Körperschall, Wasserschall, Ultraschall) und für verschiedenste Anwendungen beleuchtet werden. Ziel ist ein Überblick über derzeit angewendete interessante Messverfahren. Darüber hinaus soll ein Austausch über die Messverfahren und zugrunde liegenden Überlegungen zwischen den Themengebieten und Anwendungen gefördert werden.

Verantwortlich für das Programm mit 14 Vorträgen (siehe beiliegenden Flyer oder auch unter

<http://www.dega-akustik.de>)

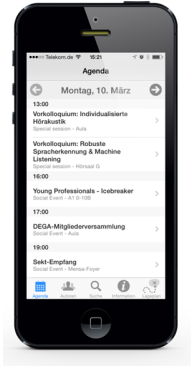
ist der Fachausschuss Physikalische Akustik der DEGA zusammen mit dem Fachverband Akustik der Deutschen Physikalischen Gesellschaft (Koordination: Ennes Sarradj, Joachim Bös, Sigrun Hirsekorn). Anmeldungen zur Teilnahme am Symposium sollten wegen der begrenzten Kapazitäten am Veranstaltungsort rechtzeitig erfolgen.

Ennes Sarradj und Joachim Bös

Fachausschuss Sprachakustik

Aufruf zur Mitarbeit an der DAGA-App

Zur Teilnahme an wissenschaftlichen Konferenzen erfreuen sich Smartphone-Apps recht großer Beliebtheit, insbesondere zur Planung persönlicher Zeitpläne, zum Auffinden von Vorträgen, Postern und Autoren, zur Organisation der Anreise, oder zur Vernetzung der Teilnehmer untereinander. Für die diesjährige DAGA in Oldenburg wurde am Quality and Usability Lab der TU Berlin im Rahmen studentischer Arbeiten und eines DEGA-Projektes eine App entwickelt, die diese Grund-Funktionalitäten erfüllt.



Die App wurde während der DAGA 2014 von 516 Teilnehmern genutzt, und wird auch bei anderen Konferenzen (Interspeech 2013 und 2014, DGA) eingesetzt. Das zugehörige Programm wurde der DEGA in zwei Versionen in offener Form (GNU General Public License, Version 3) zur Verfügung gestellt: Einer speziell auf die DAGA zugeschnittene Version, sowie eine neutrale Version, die der Weiterentwicklung dient, und in der während unterschiedlicher Konferenzen erreichte Verbesserungen integriert und der Allgemeinheit zur Verfügung gestellt werden sollen.

Ziel für die DEGA sollte es sein, neben der Unterstützung der Konferenzteilnehmer und zukünftiger DAGA-Organisatoren die App zu einem Tool für die Akustik-Community zu entwickeln. Damit könnten z.B. Sprachaufnahmen von vielen Sprechern in geräuschbehafteter Umgebung gemacht werden, Spracherkennung und Sprachsynthese integriert und evaluiert werden, oder Störgeräuschunterdrückung und Echokompensation in realen Umgebungen getestet werden. Als erstes Beispiel wurde in die neutrale iOS-Version die Möglichkeit zum Vorlesen der Abstracts mittels Sprachsynthese bereits eingebaut.

Eine weitere Möglichkeit besteht in der Weiterentwicklung hin zu einer DEGA-App, mit der die Fachgesellschaft einen direkten, schnellen Draht zu all ihren Mitgliedern sowie weiteren Interessierten bekommt. Neben der schnellen Verbreitung von Informationen (z.B. über Workshops, Fachausschuss-Aktivitäten, Normungsaktivitäten, Angebote der DEGA) hilft dies auch bei der Sichtbarmachung der DEGA nach außen, z.B. um neue Mitglieder anzuziehen oder Aktionen wie den Tag gegen den Lärm publik zu machen.

Wer Interesse an der Weiterentwicklung der App hat und dafür ggf. eigene Kapazitäten mit einbringen kann wird gebeten, sich an den Fachausschuss Sprachakustik über die beiden Unterzeichner zu wenden. Weitere Informationen zu beiden Versionen der Apps finden sich im Internet:

<http://qulab.github.io/Que/>
<http://dagaapp.qu.tu-berlin.de>

auch erreichbar über folgende Bar-codes:



Sebastian Möller
(sebastian.moeller@telekom.de) und

Tilo Westermann
(tilo.westermann@telekom.de)

Fachausschuss Strömungsakustik

Auf der diesjährigen DAGA 2014 in Oldenburg war der Fachausschuss aktiv an einer Vielzahl von Sitzungen beteiligt. Zusätzlich zu den Sitzungen zur Strömungsakustik wurde eine strukturierte Sitzung zur Akustik von Windturbinen, die eine sehr hohe Resonanz mit ca. 80 Teilnehmern bei den DAGA-Besuchern fand, organisiert.

Ebenfalls auf der DAGA fand die Sitzung des Fachausausschusses statt. Ein zentraler Tagungsordnungspunkt war die Organisation des gemeinsamen Workshops mit dem Fachausschuss Fahrzeugakustik. Dieser findet am 7./8. Oktober 2014 am FKFS in Stuttgart statt. Die Schwerpunkte sind Klima- und Lüftungssysteme im Fahrzeug, Turbolader und Abgasstrang sowie Umströmungsgeräusche am

Fahrzeug und deren Transferpfade in den Innenraum.

Es wurden Fragen diskutiert u. a. über die weitere inhaltliche Ausrichtung der Arbeiten im Fachausschuss, und über die Themen und die Organisation der weiteren Veranstaltungen in diesem Jahr innerhalb des Fachausschusses. Ein weiterer Punkt war die Vorbereitung der nächsten DAGA 2015 in Nürnberg. Hier ist vom Fachausschuss ein Vorkolloquium geplant, das die Simulationsverfahren in der Strömungsakustik zum Inhalt hat. Für die Tagung ist bisher eine strukturierte Sitzung zu der Akustik von Windturbinen vorgesehen.

Zum Schluss möchte der Fachausschuss noch auf den DEGA-Akademie-Kurs „Strömungsakustik - Grundlagen und Anwendungen“ in diesem Jahr hinweisen. Er findet vom 24.-26.09.2014 in Erlangen statt. Nähere Informationen sind auf der DEGA-Homepage zu finden.

Mit freundlichen Grüßen

Stefan Becker
Hans Miehling
Michael Grünewald

Fachausschuss Ultraschall

Die diesjährige DAGA hat in Oldenburg stattgefunden, und der Fachausschuss war wieder mit Aktivitäten vertreten. Dr. Robert Mettin organisierte eine strukturierte Sitzung zum Thema „Kavitation“, die nicht nur mit

vielen Vorträgen gefüllt sondern auch gut besucht war. Aber auch die allgemeine Sitzung „Ultraschall“ verfügte über viele interessante Vorträge und eine rege Beteiligung.

Traditionsgemäß fand auch die Mitgliederversammlung des Fachausschusses auf der DAGA statt. Wir waren 14 Teilnehmer, die alle aktiv an der Diskussion teilnahmen.

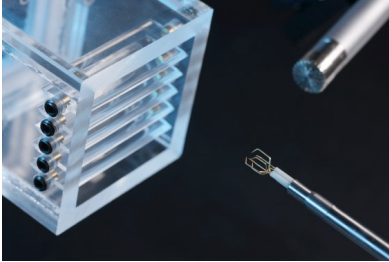
Der Fachausschussvorsitzende berichtete über die Aktivitäten wie z. B. die Pflege des Tagungskalenders und der jährliche Workshop. Eine weitere wichtige Aktivität ist die Ultraschalllandkarte, die dank eines DEGA-Projekts nun auf einem guten Stand ist. Allerdings werden das Forum und das schwarze Brett (noch) nicht angenommen. Das könnte sich verändern, wenn Benachrichtigungs- und Subskriptionsmöglichkeiten eingerichtet sind, die gezielt über Veränderungen informieren können. Frau Dr. Steinmann vom Institut für Automation und Kommunikation (IfAK) Magdeburg wird diese nun implementieren.

Vom 16. bis 18. Juni 2014 wird der jährliche Workshop des Fachausschusses mit dem Thema „Messtechnische Anwendungen von Ultraschall“ im Kloster Drübeck stattfinden. Nach gegenwärtigem Stand sind über 40 Teilnehmer angemeldet und 23 Vorträge geplant, so dass wieder ein intensiver wissenschaftlicher Austausch möglich wird, der durch Diskussionsrunden und eine (neue) Wanderung durch den Harz unterstützt wird.

Für das Jahr 2015 ist ein neuer Workshop zum Thema „Kavitation“ geplant, der Termin wird rechtzeitig bekanntgegeben.

Christian Koch

DEGA-Akademie: Kurs „Strömungsakustik - Grundlagen und Anwendungen“



Dieser Kurs findet zum zweiten Mal vom **24. bis 26. September 2014** in Erlangen statt.

Referenten:

- Prof. Dr.-Ing. Stefan Becker (Ltg.)
- Dr.-Ing. Reinhard Blumrich
- Prof. Dr.-Ing. Jan Delfs
- Prof. Dr.-Ing. Lars Enghardt
- Dr.-techn. Andreas Hüppe
- Prof. Dr. Nicolas R. Gauger
- Prof. Dr.-techn. Manfred Kaltenbacher (Ltg.)
- Dr.-Ing. Lars Koop
- Prof. Dr.-Ing. Reinhard Lerch (Ltg.)
- Prof. Dr. Claus-Dieter Munz
- Dipl.-Ing. Stefan Müller
- Prof. Dr.-Ing. Ennes Sarradj
- Prof. Dr.-Ing. Wolfgang Schröder
- Dr.-Ing. Roland Sottek

Veranstaltungsort:

Universität Erlangen-Nürnberg

Weitere Informationen (Programm, Leistungen, Gebühren und Anmeldung) finden Sie auf der DEGA-Webseite <http://www.dega-akustik.de>.

DEGA-Akademie: Kurs „Hörversuche - Versuchsplanung, Messmethoden, Datenanalyse“



Dieser Kurs findet das nächste Mal vom **06. bis 08. Oktober 2014** in Eichstätt statt.

Referent(inn)en:

- Dr. Ralf Graf
- Prof. Dr. Jürgen Hellbrück (Leitg.)
- Dr. Andreas Liebl
- Dipl.-Psych./-Päd. Kathrin Maier
- Dr. Sabine Schlittmeier
- Dr. Reinhard Weber

Veranstaltungsort:

Bischöfliches Seminar St. Willibald
Leonrodplatz, 385072 Eichstätt

Weitere Informationen (Programm, Leistungen, Gebühren und Anmeldung) finden Sie auf der DEGA-Webseite <http://www.dega-akustik.de>.

DEGA-Akademie: Kurs „DEGA-Schallschutzausweis“

Der nächste Kurs wird parallel zur Messe „Bau 2015“ an einem Tag im Zeitraum 19.-23.01.2015 in München stattfinden. Ausführliche Informationen folgen im nächsten Sprachrohr.

Nachruf

Prof. Dr. rer. nat.

Fridolin P. Mechel



*16.04.1930 †04.05.2014

Fridolin Mechel, Gründungsmitglied und erster Präsident der DEGA, verstarb unerwartet am 4. Mai 2014 im Alter von 84 Jahren in Grafenau bei Stuttgart. Die DEGA verliert mit Prof. Mechel eine prägende Persönlichkeit, ohne die unsere Gesellschaft nicht das Ansehen und die Bedeutung gewonnen hätte, über welche sie heute verfügt.

F. Mechel wurde 1930 in Blickweiler/Saar geboren und absolvierte dort seine Schulausbildung. Sein Studium der Physik begann er im Jahre 1951 an den Universitäten Mainz und Heidelberg, wo er auch ein Stipendium der Studienstiftung des Deutschen Volkes erhielt. Nach dem Vordiplom setzte er sein Studium an der Universität Göttingen fort und promovierte im Jahre 1959 mit einer Arbeit über Schallausbreitung in Absorber-Kanälen. Danach baute er in Göttingen eine Forschergruppe über Aero-Akustik auf und habilitierte sich im Jahre 1966 für das Fach Physik. Nach einer Umhabilitation an die Universität des Saarlan-

des und der Aufnahme der Lehr- und Forschungstätigkeit an dieser Universität wurde er 1971 zum Professor ernannt.

Sein beruflicher Lebensweg führte ihn 1966, noch parallel zu seiner Universitätsangehörigkeit, zur Firma Grünzweig und Hartmann in Ludwigshafen. Dort hatte er im Laufe der Jahre die Leitung verschiedener Organisationseinheiten, auch bei Tochterfirmen, inne und war unter anderem für die schalltechnische Entwicklung, das wärmetechnische Labor sowie die Zentralabteilungen für Vertriebstechnik zuständig. Im Jahre 1977 folgte der Wechsel zum Fraunhofer-Institut für Bauphysik IBP in Stuttgart, dessen Leitung er übernahm. Am IBP konnte er, vor allem im Bereich der Akustik, nicht nur viele neue Akzente setzen, sondern 1983 auch einen Institutsneubau mit einem neuen, zukunftsweisenden Laborgebäude verwirklichen. Nach seiner Verabschiedung in den Ruhestand 1990 blieb er dem Fraunhofer-Institut durch Zusammenarbeit an mehreren Projekten bis 1997 wissenschaftlich verbunden und pflegte noch lange darüber hinaus persönliche Kontakte zu IBP-Mitarbeitern.

Das wissenschaftliche Werk von Fridolin Mechel ist in 8 Büchern, nahezu 100 Zeitschriftenaufsätzen, 45 Forschungsberichten und 20 Patenten dokumentiert. Von seinen Büchern sind besonders das bereits im Jahre 1989 erschienene, dreibändige und erschöpfende Werk über Schallabsorber, das Buch über Mathieu-Funktionen, die umfas-

sende Sammlung von Formeln aus dem Bereich der Akustik und das erst im Jahre 2012 erschienene Buch über raumakustische Felder zu erwähnen. Die Titel dieser Werke lassen die Breite der Interessen von F. Mechel erkennen, während ein Blick in die Bücher den Tiefgang und die mathematische Durchdringung des jeweiligen Stoffes aufzeigt. Genau so sind seine Zeitschriftenveröffentlichungen anspruchsvolle und grundlegende Arbeiten von hohem Rang, oft für den Spezialisten auf dem entsprechenden Gebiet geschrieben.

Neben seiner beruflichen Tätigkeit hat Herr Mechel in entscheidendem Maße bei der Gründung und Weiterentwicklung der DEGA mitgewirkt. Als Mitglied der Vorgängerorganisation, der Deutschen Arbeitsgemeinschaft für Akustik (DAGA), erkannte er früh die Notwendigkeit einer als Gesellschaft organisierten Vereinigung für die deutsche Akustik. Bei der Gründungsversammlung im Dezember 1988 wurde er zum ersten Präsidenten der DEGA gewählt. In dieser Funktion leitete er wichtige Schritte zur Etablierung der neuen Gesellschaft in die Wege. Dazu gehörten, neben den formalen Abläufen zur Gründung der DEGA und der Verabschiedung einer Satzung, der Aufbau und die Gestaltung der nationalen und internationalen Außenbeziehungen der DEGA, erste Schritte zur Gründung von Fachausschüssen, sowie die Herausgabe eines Mitteilungsblatts, nämlich des „Sprachrohrs“. Ein wichtiges Anliegen

war ihm auch die Assoziierung mit dem Fachverband Akustik in der DDR und später die Eingliederung der Aktivitäten dieses Fachverbandes in die DEGA. Er war außerdem von 1988 bis 1993 deutscher Vertreter in der International Commission on Acoustics sowie einer der Initiatoren der ebenfalls neu gegründeten European Acoustics Association und deren erster Sprecher.

Fridolin Mechel war Mitglied in mehreren Fachgesellschaften, neben der DEGA auch in der Deutschen Physikalischen Gesellschaft (DPG), im Institute of Noise Control Engineering (INCE) und in der Acoustical Society of America (ASA), die ihn im Jahre 1987 zum Fellow ernannte. Von der DEGA wurde er 1997 mit deren höchster Ehrung, der Helmholtz-Medaille, ausgezeichnet. Er nahm vielfache Aufgaben in diesen Gesellschaften wahr. Neben den oben genannten Aktivitäten bei der DEGA war er beispielsweise lange Jahre Vorsitzender des Fachausschusses „Akustik“ der DPG.

Die Deutsche Gesellschaft für Akustik verliert mit Fridolin Mechel einen ihrer Vordenker und Wegbereiter. Darüber hinaus muss sich die internationale Gemeinde der Akustiker von einem überaus kreativen und überragenden Kollegen verabschieden, der mit seinen Arbeiten viel zum Verständnis grundlegender wissenschaftlicher Zusammenhänge beigetragen hat. Alle Akustiker werden ihn in dankbarer und lebendiger Erinnerung behalten.

Gerhard M. Sessler, Darmstadt

Reisekostenzuschüsse „DEGA Young Scientist Grants“

Um jungen Akustiker(inne)n die aktive Teilnahme an internationalen Tagungen mit dem Schwerpunkt Akustik zu ermöglichen, vergibt die DEGA Reisekostenzuschüsse. Es können Reisen gefördert werden, in deren Rahmen die Antragstellerin / der Antragsteller einen Vortrag oder ein Poster mit Veröffentlichung präsentiert.

Ein Merkblatt mit sämtlichen Details und Anforderungen finden Sie hierzu auf der Seite <http://www.dega-akustik.de/aktuelles/ysgrants>

Lothar-Cremer-Preis und DEGA-Studienpreis: Vorschläge einreichen

Alle Mitglieder der DEGA sind eingeladen, Kandidatinnen und Kandidaten für den **Lothar-Cremer-Preis** vorzuschlagen, der während der DAGA 2015 in Nürnberg verliehen wird. Bitte senden Sie Ihren Vorschlag mit Würdigung, Lebenslauf, Publikationsliste und Veröffentlichungen bis spätestens **31. August 2014** in dreifacher Ausfertigung in Papierform an die Geschäftsstelle der DEGA. Es sollten solche schriftlichen Arbeiten beigelegt werden, auf die sich der Auszeichnungsvorschlag inhaltlich begründet (z. B. Dissertation, ausgewählte Zeitschriftenaufsätze), siehe auch <http://www.dega-akustik.de/dega-infos/lothar-cremer-preis>.

Ebenso können alle Hochschullehrer Kandidatenvorschläge für den

DEGA-Studienpreis bis zum 15. September 2014 einreichen, der ebenfalls während der DAGA 2015 in Nürnberg verliehen wird. Bitte fügen Sie Ihrer Begründung einen tabellarischen Lebenslauf, vier Exemplare der Abschlussarbeit (Diplom, Master, Bachelor o. ä.) in Papierform und eine Würdigung durch einen weiteren Fachmann bei. Die Arbeit muss bereits benotet worden sein; andererseits darf die Abgabe nicht mehr als ein Jahr zurückliegen (Benotung und Abgabedatum bitte angeben). Weitere Details stehen auf <http://www.dega-akustik.de/dega-infos/dega-studienpreis>.

Umfrage zur DAGA-Tagung: Ergebnisse

Die DAGA-Tagung erfreut sich seit Jahren einer steigenden Beliebtheit, was sich an wachsenden Teilnahmehzahlen und Beiträgen ablesen lässt. Allerdings stoßen die DAGA-Tagungs-orte zunehmend an ihre Kapazitätsgrenze. Zu den DAGA-Tagungen 2013 und 2014 wurden daher einige Neuerungen eingeführt - mit dem Ziel, die Anzahl der Parallelsitzungen zu begrenzen und die Attraktivität der Poster zu erhöhen.

Zu diesen und weiteren Ideen wurde während der DAGA 2014 eine Umfrage durchgeführt, um künftige Tagungsplanungen auf ein fundiertes Meinungsbild zu stützen.

Die ausführlichen Ergebnisse der Umfrage können auf der Webseite

<http://www.dega-akustik.de/aktuelles/daga-umfrage> heruntergeladen werden.

Rückblick: Young Professionals auf der DAGA 2014 in Oldenburg

Auf der DAGA in Oldenburg gab es insgesamt drei Veranstaltungen, die sich explizit an junge Akustiker/innen (Young Professionals (YP)) richteten. Alle drei Veranstaltungen wurden von den jungen Konferenzteilnehmern überdurchschnittlich gut besucht.

Am Montagnachmittag fand der bereits etablierte Icebreaker im Anschluss an die Vorkolloquien statt. Hier wurde ein erstes Kennenlernen zwischen den jungen Teilnehmern in einem informellen Rahmen bereits vor der eigentlichen Eröffnung der DAGA ermöglicht. Mit insgesamt rund 60 Teilnehmenden war es der bislang bestbesuchte Icebreaker. Die hier frisch geknüpften Kontakte konnten am Montagabend beim „DAGA-Dancing“ dann direkt noch weiter ausgebaut werden. Die etwa 200 Teilnehmenden übertrafen die Erwartungen für den Kneipenabend bei weitem und sorgten mit einem bis zum Rand gefüllten Club für eine passende Atmosphäre.

Das YPs Meeting fand am Ende des Dienstagnachmittags statt. Neben ca. 100 jungen Akustiker/innen waren auch Mitglieder des DEGA-Vorstands und einige Industrievertreter anwesend. In einem kurzen Vortrag wurden unter anderem das Young

Acousticians Network der EAA vorgestellt und Förderungsmöglichkeiten für Studenten durch die DEGA erläutert. Während der Veranstaltung gab es außerdem auch die Neuwahl der YP-Vertretung - als neue Vertreter wurden Jutta Lindemann (HS Mittweida) und Carl Robert Brand (Universität Hannover) gewählt.

Besonderer Dank gilt der DEGA und der Tagungsleitung, die eine reibungslose Durchführung der Veranstaltungen möglich gemacht haben, sowie den Firmen HEAD acoustics, Müller-BBM und M Plan für die finanzielle Unterstützung.

Insgesamt zeigen die drei YP-Veranstaltungen, dass ein ausgeprägtes Interesse an Treffen, die sich speziell an die jungen Akustiker/innen richten, besteht und dass entsprechende Veranstaltungen auch intensiv genutzt werden. Auch auf der DAGA 2015 in Nürnberg wird es wieder Veranstaltungen von und für die YP geben.

Kontaktdaten:

Carl Robert Brand

brand@tfd.uni-hannover.de

Jutta Lindemann

jvindema@hs-mittweida.de

Posterpreise der DAGA 2014

Im Rahmen der Tagung DAGA 2014 in Oldenburg wurde die Prämierung der besten Poster (wieder) eingeführt. Die Bewertung erfolgte durch alle Tagungsteilnehmer(innen), und die Übergabe der Preise fand während der

Abschlussveranstaltung am 13.03.2014 statt. Gewonnen haben die Poster der folgenden Erstautorinnen:

- Platz 1: Janina Fels („Lärm, Aufmerksamkeit und Bildung“)
- Platz 2: Wiebke Heeren („Modulationsgewinn bei überschwelliger Wahrnehmung von Tönen in Rauschen“)
- Platz 3: Geske L. Eberlei („Schallschutzschirme für Musiker“)

Wir gratulieren den Preisträgerinnen und hoffen, auch in den kommenden Jahren viele weitere herausragende Poster auszeichnen zu können.

Acta Acustica: Zusammenfassende CD-ROM

DEGA-Mitglieder erhalten die Zeitschrift „Acta Acustica / Acustica“ standardmäßig als Online-Version (siehe www.acta-acustica-united-with-acustica.com). Zusätzlich bietet die DEGA ihren Mitgliedern eine zusammenfassende CD-ROM ohne Aufpreis an, die jeweils zum Jahresende versandt wird und alle sechs Ausgaben des Jahres enthält. Für das Jahr 2014 kann diese CD auf der Webseite http://www.dega-akustik.de/publikationen/acustica/aaa_cd bis zum 15.10.2014 bestellt werden. Nachträgliche Bestellungen sind nicht möglich. Die Bestellung gilt jeweils für ein Jahr, d. h. in den folgenden Jahren muss die Bestellung jeweils wiederholt werden.

Projektförderung der DEGA

„Förderung der Akustik“ - unter diesem Schlagwort verwirklicht die DEGA ihre gemeinnützigen Satzungsziele. Standardmäßig zählen hierzu u. a. Fachtagungen, Fortbildungsveranstaltungen, Publikationen und Preisverleihungen.

Daneben ist die DEGA auch zunehmend bestrebt, Projekte zu fördern, die von ihren Mitgliedern initiiert und betreut werden. Auf der Webseite <http://www.dega-akustik.de/aktuelles/projektfoerderung> finden Sie ein Informationsblatt (PDF), welches als Wegweiser zur erfolgreichen Beantragung und Durchführung von Projekten dienen soll.

Wir gratulieren

- zum 70. Geburtstag (April 2014): Prof. Dr. Hugo Fastl, ehem. Präsident (2004-2007) und Schatzmeister (1996-2004) der DEGA, Träger der Helmholtz-Medaille (2010), Gründer und erster Leiter des Fachausschusses Hörakustik, Leitung der DAGA-Tagung 2005, Schatzmeister der ICA (2004-2010)
- zum 80. Geburtstag (Juni 2014): Prof. Dr. Ernst-J. Völker, ehem. Leiter des DEGA-Fachausschusses Elektroakustik

In dieser Rubrik werden Jubilare erwähnt, die sich um die DEGA besonders verdient gemacht haben bzw.

hohe Auszeichnungen der DEGA erhalten haben.

Verstorben

- Prof. Dr. Fridolin P. Mechel, Grafenau (erster Präsident und Gründungsmitglied der DEGA, Träger der Helmholtz-Medaille 1997, Leitung der DAGA-Tagung 1985), siehe Nachruf auf Seite 48
- Prof. Andres Lara Saenz, Spanien (erster Präsident und Gründungsmitglied der spanischen Gesellschaft für Akustik SEA, Träger internationaler Auszeichnungen)

In dieser Rubrik werden Todesfälle bezogen auf die letzten vier Monate erwähnt.

Veranstaltungen

- 16. - 18.06.2014 in Drübeck: Workshop des Fachausschusses Ultraschall, siehe Seite 45
- 18.06.2014 in Berlin: ALD-Veranstaltung „Lärmaktionsplan 2. Stufe“, siehe <http://www.ald-laerm.de/events>
- 07. - 12.09.2014 in Krakow (PL): Forum Acusticum 2014, siehe <http://www.fa2014.pl>
- 24. - 26.09.2014 in Erlangen: DEGA-Akademie-Kurs „Strömungsakustik - Grundlagen und Anwendungen“, siehe Seite 47 und <http://www.dega-akustik.de>

- 29.09.2014 in Aachen: Workshop „Virtuelle Realität - 3D Audio - quo vadis?“ des Fachausschusses Elektroakustik, siehe Seite 33
- 06. - 08.10.2014 in Eichstätt: DEGA-Akademie-Kurs „Hörversuche - Versuchsplanung, Messmethoden, Datenanalyse“, siehe Seite 47 und <http://www.dega-akustik.de>
- 07. - 08.10.2014 in Stuttgart: gemeinsamer Workshop der Fachausschüsse Fahrzeugakustik und Strömungsakustik, siehe Seiten 36 und 44
- 16. - 17.10.2014 in Bad Honnef: 8. DEGA/DPG-Symposium „Messverfahren in der Akustik“, siehe Seite 8 und <http://www.dega-akustik.de>
- 24.10.2014 in Lemgo: Workshop „Lärm im Krankenhaus“ des Fachausschusses „Lärm - Wirkungen und Schutz“, siehe Seite 40
- 16. - 19.11.2014 in Melbourne (AUS): Inter-Noise 2014, siehe <http://www.internoise2014.org>
- 16. - 19.03.2015 in Nürnberg: DAGA 2015, siehe Seite 3 und <http://www.daga2015.de>
- 31.05. - 03.06.2015 in Maastricht (NL): EuroNoise 2015, siehe <http://www.euronoise2015.eu>

Weitere Termine (international) finden Sie im Newsletter „EAA Nuntius“: <http://www.euracoustics.org/news/eaa-newsletter>

Publikationen der DEGA

Richten Sie Ihre Bestellung bitte an die DEGA-Geschäftsstelle (siehe Seite 65). Alle Preise inkl. MwSt. und zuzüglich Versandpauschale:

Brief (D) 2,- € (< 500 g) / 3,- € (> 500 g);
Päckchen (D) 5,- €; Paket (D) 10,- €;
Ausland: reale Versandkosten.
Zahlungsbedingungen: siehe
[http://www.dega-akustik.de/
publikationen/zahl_bedingungen](http://www.dega-akustik.de/publikationen/zahl_bedingungen)

Tagungsbände		
Fortschritte der Akustik - DAGA 2014	CD-ROM	55,00 €
Fortschritte der Akustik - DAGA 2014	Buch (ab Aug.)	100,00 €
AIA-DAGA 2013, Merano	CD-ROM	55,00 €
Fortschritte der Akustik - DAGA 2012	CD-ROM	20,00 €
Fortschritte der Akustik - DAGA 2012	Buch	50,00 €
Fortschritte der Akustik - DAGA 2011	CD-ROM	20,00 €
Fortschritte der Akustik - DAGA 2011	Buch	50,00 €
Fortschritte der Akustik - DAGA 2010	CD-ROM	20,00 €
Fortschritte der Akustik - DAGA 2010	Buch	50,00 €
NAG/DAGA 2009, Rotterdam	CD-ROM	20,00 €
NAG/DAGA 2009, Rotterdam	Buch	50,00 €
Fortschritte der Akustik - 1999 bis 2008	DVD	25,00 € ¹⁾ 50,00 € ²⁾
Fortschritte der Akustik - DAGA 2008	CD-ROM	5,00 €
Fortschritte der Akustik - DAGA 2007	CD-ROM	5,00 €
Fortschritte der Akustik - DAGA 2006	CD-ROM	jeweils 0,- €
Fortschritte der Akustik - DAGA 2005	CD-ROM	
Proceedings of the Joint Congress CFA/DAGA '04	CD-ROM	
Fortschritte der Akustik - DAGA 2003	CD-ROM	
Fortschritte der Akustik - DAGA 2002	CD-ROM	
Fortschritte der Akustik - DAGA 2001	CD-ROM	
Fortschritte der Akustik - DAGA 2000	CD-ROM	
Fortschritte der Akustik / DAGA 1970 - 1998	4 CD-ROM	20,00 € ¹⁾ 40,00 € ²⁾

^{1) 2)} Preise für die Zusammenstellung aller Tagungsbände der Jahre 1970 bis 1998 bzw. der Jahre 1999 bis 2008:

¹⁾ für DEGA-Mitglieder

²⁾ für Nichtmitglieder

(Diese Sammlungen sind nur für den persönlichen Gebrauch; Vervielfältigung und kommerzielle Nutzung sind nicht gestattet)

Zeitschriften		
Acta Acustica united with Acustica	online	3)
Acta Acustica united with Acustica	gedruckt	4)
Lärmbekämpfung - Zeitschrift für Akustik, Schallschutz und Schwingungstechnik	gedruckt	5)

3) ohne Aufpreis für DEGA-Mitglieder

4) jährlich zuzüglich 50,- €
für DEGA-Mitglieder

5) Bezug für Mitglieder des „Arbeits-
rings Lärm der DEGA (ALD)“;
jährlich zuzüglich 30,- €

DEGA-Empfehlungen		
101	Akustische Wellen und Felder	online 6)
102	Mindestkanon Akustik in der Bachelor-Ausbildung	online 6)
103	Schallschutz im Wohnungsbau - Schallschutzausweis	online 6)

6) siehe [http://www.dega-akustik.de/
publikationen/online-publikationen](http://www.dega-akustik.de/publikationen/online-publikationen)

Weitere Publikationen		
Schriftenreihe zur Geschichte der Akustik:		
Heft 1: Von der Antike bis in das 20. Jahrhundert		10,00 € 7)
Heft 2: Akustisches Wissen auf den Transferwegen		10,00 € 7)
Heft 3: Preisträger europäischer Wissenschaftsakademien		10,00 € 7)
Heft 4: Sondhauß-Röhre, Seebeck-Sirene		15,00 € 7)
Heft 5: Von den Äolstönen bis zur Strouhal-Zahl		12,00 € 8)
Heft 6: Von der Luftsirene bis zur russischen Aeroakustik		12,00 € 8)
Heft 7: Lord Rayleigh, Sir Horace Lamb, Sir James Lighthill		10,00 € 8)
Broschüre „Lärm im Alltag“		9) 10)
ALD-Broschüre „Straßenverkehrslärm“		9) 10)
Memorandum „Die allgemein anerkannten Regeln der Technik in der Bauakustik“		online 9)
Online-Studienführer		online 9)
Kompendium zur Durchführung von Hörversuchen in Wissenschaft und industrieller Praxis (Entwurf)		online 9)
Literaturdatensammlung Musikalische Akustik		online 9)

7) inkl. MwSt, zzgl. Versand

8) inkl. MwSt, Bestellungen über
<http://www.book-on-demand.de>

9) siehe [http://www.dega-akustik.de/
publikationen/online-publikationen](http://www.dega-akustik.de/publikationen/online-publikationen)

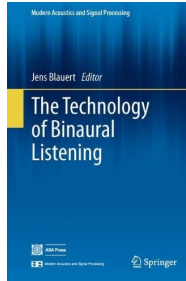
10) gedruckte Version 2 € zzgl. Versand

Neue Bücher

Jens Blauert (Ed.)
The Technology of
 Binaural Listening

(aus der Reihe
 "Modern Acoustics and Signal
 Processing")

1. Auflage 2013,
 Springer-Verlag,
 ISBN 978-3-642-
 37762-4, 511 Seiten,
 198 Abbildungen, ab € 107,09



Das neu erschienene Buch „The Technology of Binaural Listening“ bietet seinen Lesern einen umfassenden, gelungenen und aktuellen Überblick über Modelle des Hörens mit beiden Ohren und deren vielfältige Anwendungsmöglichkeiten in Forschung und Technik. Durch diesen Technologiebezug setzt das Buch die Richtung fort, die der Editor, Jens Blauert, vor 40 Jahren mit dem inzwischen zum Standardwerk gewordenen Buch „Räumliches Hören“ begründet hat. Diese erste strukturierte Zusammenfassung der Psychoakustik des binauralen Hörens legte damals den Grundstein für ein über die Jahre stetig wachsendes Verständnis des binauralen Hörsystems. Das vorgestellte Buch ist ein Gemeinschaftswerk der AABBA-Gruppe (Aural assessment by means of binaural algorithms), eines internationalen Zusammenschlusses von Experten zum binauralen Hören, Hörmodellen und deren Anwendungen, die

mit dem Buch ihre neuesten Aktivitäten vorstellt.

Eingangs werden die Grundlagen für das weitere Verständnis in einem Überblick über die Psychoakustik des binauralen Hörens und dessen Modellierung gelegt. Dem einleitenden Kapitel gelingt dabei der Spagat, einen für technische Anwendungen ausreichenden Überblick zu schaffen, ohne dabei unnötig ins Detail zu gehen. Aufbauend darauf werden verschiedene Themengebiete ausführlich behandelt, wobei ein erster Schwerpunkt auf der Vorstellung von neuen Ansätzen zur Modellierung des binauralen Hörens liegt. Es werden nicht nur Modelle für normalhörende Personen diskutiert, sondern insbesondere aktuelle Forschungsergebnisse zu binauralen Modellen für schwerhörige Personen und Nutzer von Cochlea Implantaten vorgestellt.

Ein weiteres umfassend behandeltes Thema ist die Modellierung der binauralen Analyse von komplexen akustischen Szenen mit mehreren Quellen und Raumhall. Dazu werden Ansätze zur Trennung und Lokalisation von horizontalen Quellen basierend auf statistischen Methoden vorgestellt und Möglichkeiten der Bestimmung der Elevation und Entfernung von Quellen in mehreren Kapiteln diskutiert.

Ein Schwerpunkt mehrerer Kapitel liegt auf der Bewertung der räumlichen Abbildungsqualität von Audiokodierverfahren und Audiosystemen. So wird die Bewertung räumlicher

Aspekte der stereophonen Wiedergabe, der Wellenfeldsynthese und eines Auralisationsverfahrens hinsichtlich verschiedener Parameter, wie die Lokalisationsgenauigkeit, betrachtet. Der inverse Ansatz wird ebenfalls diskutiert: wie die maschinelle Bewertung der binauralen Sprachqualität genutzt werden kann, um Parameter einer binauralen Vorverarbeitung, wie man sie für eine gezielte Richtcharakteristik in Hörhilfen benötigt, zu optimieren. Die binaurale Vorverarbeitung steht auch im Mittelpunkt eines weiteren Kapitels, in dem Methoden für eine binaurale Enthüllung der Audiosignale vorgestellt werden. Die Prädiktion des binauralen Sprachverständnisses ist ein weiteres komplexes Thema, dem sich ein Artikel widmet. Dieser stellt ein schnelles Modell für das binaurale Sprachverständnis in Räumen für Anwendungen in Raumakustiksimulationen vor. Ein neues Anwendungsfeld für binaurale Algorithmen liegt in der Robotik, wobei ein interaktives, selbstgesteuertes Erfassen der Umgebung, beispielweise durch Bewegungen im Raum oder des Kopfes, im Vordergrund der Forschung und im Fokus zweier Kapitel steht. Ein weiteres Kapitel erinnert uns daran, dass gerade die räumliche Wahrnehmung einen regen Informationsaustausch zwischen den Modalitäten nutzt. Daher werden im Buch ebenso Forschungsergebnisse zu audio-propriozeptiven Interaktionen, wie sie für das Greifen von Objekten nötig sind, vorgestellt. Eine Voraussetzung für viele binaurale Algorithmen sind individuelle Außenohr-

übertragungsfunktionen, deren schnelle Messung ebenfalls beschrieben wird.

Der Anspruch, mit diesem Buch die Grundlagen für zukünftige technische Anwendungen binauraler Modelle zu legen, wird durch einen umfassenden Ausblick auf offene Forschungsfragen und eine Matlab-Toolbox unterstrichen. Die gut dokumentierte Toolbox stellt Implementierungen von Modellen und Algorithmen aus dem Buch zur Verfügung. Erwähnenswert sind noch die hohe Qualität der teilweise farbigen Abbildungen und der klare Drucksatz, insbesondere auch der Formeln. Das Buch ist im Rahmen einer für uns Akustiker interessanten neuen Zusammenarbeit von ASA Press und Springer im Rahmen der Serie „Modern Acoustics and Signal Processing“ entstanden – man darf gespannt sein, welche Bücher folgen werden.

Ich kann das Buch „The Technology of Binaural Listening“ all denen empfehlen, die sich für moderne Audiotechnologien und perzeptiv-inspirierte Audio-Signalverarbeitung interessieren. Das Buch schließt nicht nur eine thematische Lücke zum vor 40 Jahren erschienen Grundlagenwerk „Räumliches Hören“, sondern auch in der Literatur – mir ist kein anderes aktuelles Werk bekannt, das sich derart tiefgehend mit den vielfältigen Anwendungen von binauralen Algorithmen beschäftigt, die durch den technischen Fortschritt jetzt möglich werden.

Bernhard Seeber, München

Derzeit hat die Deutsche Gesellschaft für Akustik e.V.

- 1.830 persönliche Mitglieder
 - und 66 Fördermitglieder
- (Stand Mai 2014).

Persönliche Mitglieder

Persönliche DEGA-Mitglieder

- können an den Aktivitäten der derzeit elf Fachausschüsse der DEGA teilnehmen,
- erhalten die Fachzeitschrift „Acta Acustica/Acustica“ sechsmal jährlich als Online-Dokument,
- können gegen einen zusätzlichen Mitgliedsbeitrag dem Arbeitsring Lärm der DEGA (ALD) beitreten und hierbei u.a. die Zeitschrift „Lärmbekämpfung“ beziehen,
- erhalten das DEGA-Sprachrohr dreimal jährlich,
- können an der DAGA-Tagung und an den Kursen der DEGA-Akademie verbilligt teilnehmen.

Eine Beitrittserklärung finden Sie auf www.dega-akustik.de/mitgliedschaft.

Fördermitglieder

Von besonderer Bedeutung für die DEGA sind die derzeit 66 Fördermitglieder. Hierbei handelt es sich um Firmen und sonstige Institutionen, die einerseits aufgrund des höheren Beitrags in besonderer Weise die Aktivitäten der DEGA unterstützen, andererseits von den speziellen Dienstleistun-

gen der DEGA für ihre Fördermitglieder profitieren:

- Im Förderbeitrag sind persönliche Mitgliedschaften enthalten, so dass Mitarbeiter von Fördermitgliedern z.B. in den DEGA-Fachausschüssen mitarbeiten können. Die Anzahl richtet sich nach dem Förderbeitrag (siehe http://www.dega-akustik.de/mitgliedschaft/beitritt_foerdermitglied.pdf)
- Die Werbung im Sprachrohr ist ausschließlich den Fördermitgliedern vorbehalten. Zwei Seiten pro Jahr sind hierbei kostenfrei. Weiterer Anzeigenplatz wird zu günstigen Konditionen angeboten.
- Stellenanzeigen von Fördermitgliedern werden kostenlos auf der DEGA-Homepage veröffentlicht.
- Zur Industrieausstellung der DAGA-Tagung wird Fördermitgliedern eine günstigere Standmiete gewährt als Nicht-Fördermitgliedern.
- Mitarbeiter(-innen) von Fördermitgliedern zahlen bei Kursen der DEGA-Akademie ermäßigte Kursgebühren.
- Die Fördermitglieder werden im Sprachrohr und auf der DEGA-Homepage genannt.
- Wie jedes persönliche DEGA-Mitglied erhalten auch Fördermitglieder den Zugang zur Zeitschrift „Acta Acustica“.

Die Arbeit der DEGA wird dankenswerterweise durch die Fördermitglied-

schaft folgender Firmen besonders unterstützt:

- Akustikbüro Schwarzenberger und Burkhart, Pöcking / Weimar
- ALN Akustik Labor Nord GmbH, Kiel
- BASF SE, Ludwigshafen
- Baswa AG, Baldegg (Schweiz)
- Berleburger Schaumstoffwerk GmbH, Bad Berleburg
- BeSB GmbH, Berlin
- Bette GmbH & Co. KG, Delbrück
- Bose GmbH, Friedrichsdorf
- Braunstein + Berndt GmbH, Backnang
- Brose Fahrzeugteile GmbH, Oldenburg
- Brüel & Kjaer GmbH, Bremen
- CADFEM GmbH, Grafing
- CAE Software und Systems GmbH, Gütersloh
- Carcoustics TechConsult GmbH, Leverkusen
- Cervus Consult GmbH, Willich
- Cirrus Research plc Deutschland, Frankfurt/M.
- DataKustik GmbH, Greifenberg
- deBAKOM GmbH, Odenthal
- Ecophon Deutschland, Lübeck
- ESI Engineering System International GmbH, Eschborn
- FAIST Anlagenbau GmbH, Krumbach
- Gardner Denver Deutschland GmbH, Bad Neustadt/Saale
- Gesellschaft für Sonder-EDV-Anlagen mbH, Hofheim
- G.R.A.S., Holte (Dänemark)
- HEAD acoustics GmbH, Herzogenrath
- HEAD-Genuit-Stiftung, Herzogenrath
- IAC Industrial Acoustics Company GmbH, Niederkrüchten
- IAV GmbH, Gifhorn
- IFB Ingenieure GmbH, Bad Teinach-Zavelstein
- Knauf AMF GmbH & Co. KG, Grafenau
- Kraiburg Relastec GmbH & Co. KG, Salzwedel
- Lärmkontor GmbH, Hamburg
- Lairm Consult GmbH, Bargteheide
- Lehrstuhl Strömungsmaschinen, Universität Rostock
- Lignotrend Produktions GmbH, Weilheim-Bannholz

- Microflown Technologies BV, Arnhem (Niederlande)
 - Microtech Gefell GmbH, Gefell
 - Möhler + Partner Ingenieure AG, München
 - Müller-BBM Gruppe, Planegg bei München
 - Nießing Anlagenbau GmbH, Borken
 - Norsonic Tippkemper GmbH, Oelde-Stromberg
 - Novero GmbH, Bochum
 - Novicos GmbH, Hamburg
 - Peiker acoustic GmbH & Co. KG, Friedrichsdorf
 - pinta acoustic GmbH, Maisach
 - P+Z Engineering GmbH, München
 - Renz Systeme GmbH, Aidlingen
 - Rockwool Rockfon GmbH, Gladbeck
 - Röchling Automotive SE & Co. KG, Worms
 - Saint-Gobain Isover G+H AG, Ladenburg
 - Schaeffler Engineering GmbH, Werdohl
 - Schalltechnik Süd & Nord GmbH, Regensburg
 - Schöck Bauteile GmbH, Baden-Baden
 - Sennheiser electronic GmbH & Co. KG, Wedemark
 - Siemens Industry Software GmbH & Co. KG, München
 - Sigicom AB, Frankfurt/M.
 - Sinus Messtechnik GmbH, Leipzig
 - Soundtec GmbH, Göttingen
 - Spektra Schwingungstechnik und Akustik GmbH, Dresden
 - Stapelfeldt Ingenieure GmbH, Dortmund
 - Steffens Systems GmbH, Köln
 - Sto SE & Co. KGaA, Stühlingen
 - Uppenkamp & Partner GmbH, Ahaus
 - Verlagsgesellschaft R. Müller GmbH & Co. KG, Köln
 - Wölfel Meßsysteme Software GmbH, Höchberg
 - ZF Friedrichshafen AG, Friedrichshafen
- Alle Aspekte der Fördermitgliedschaft sind ausführlich unter http://www.dega-akustik.de/foerdermitglieder/info_foerdmittelglied.pdf dargestellt.
- Firmen und sonstige Einrichtungen, die Fördermitglied der DEGA werden möchten, benutzen bitte den Aufnahmeantrag auf <http://www.dega-akustik.de/mitgliedschaft>.

Geschäftsstelle der DEGA

Deutsche Gesellschaft für Akustik e.V.
Voltastraße 5, Gebäude 10-6
13355 Berlin

Tel.: 030 / 340 60 38-00; Fax -10

<http://www.dega-akustik.de>

Dr.-Ing. Martin Klemenz
(Geschäftsführer)

E-Mail: dega@dega-akustik.de

Silvia Leuß (Sekretariat)

E-Mail: sleuss@dega-akustik.de

Dipl.-Ing. Evelin Baumer
(Informations- und
Geschäftszentrum Lärm des ALD)

E-Mail: ald@ald-laerm.de

Tel.: 030 / 340 60 38-02

Teresa Samulewicz M.A. (Tagungen)

E-Mail: tagungen@dega-akustik.de

Tel.: 030 / 340 60 38-03

Vorstand der DEGA

- Prof. Dr.-Ing. Martin Ochmann,
Beuth Hochschule für Technik
Berlin
ochmann@beuth-hochschule.de
(Präsident)
- Prof. Dr. rer. nat. Michael
Vorländer, RWTH Aachen
post@akustik.rwth-aachen.de
(Vizepräsident)
- Prof. Dr.-Ing. Klaus Genuit,
HEAD acoustics GmbH,
Herzogenrath
klaus.genuit@head-acoustics.de
(Schatzmeister)

- Prof. Dr.-Ing. Malte Kob,
Hochschule für Musik
Detmold
kob@hfm-detmold.de
- Prof. Dr.-Ing. Detlef Krahé,
Bergische Universität Wuppertal
krahe@uni-wuppertal.de
- Prof. Dr. Brigitte Schulte-Fortkamp,
Technische Universität
Berlin
b.schulte-fortkamp@tu-berlin.de

Impressum

Das Sprachrohr wird von der Deutschen Gesellschaft für Akustik e.V. (DEGA) herausgegeben. Beiträge sind von jedem DEGA-Mitglied willkommen. Werbung ist nur Fördermitgliedern der DEGA erlaubt. Für die Inhalte der Inserate sind die Firmen selbst verantwortlich.

Das Sprachrohr wird kostenlos an die Mitglieder der DEGA verteilt. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der DEGA wieder; die inhaltliche Verantwortung liegt bei den jeweiligen Autoren.

Redaktion:

- Dr.-Ing. Martin Klemenz
(DEGA-Geschäftsstelle, s. o.) und
- Prof. Dr.-Ing. Detlef Krahé
(DEGA-Vorstand)

Leiter(innen) der Fachausschüsse (FA) und Fachgruppen der DEGA

- Fachgruppe „Arbeitsring Lärm der DEGA (ALD)“:
Dipl.-Ing. Michael Jäcker-Cüppers,
Berlin
m.jaecker-cueppers@ald-laerm.de
- FA Bau- und Raumakustik:
M.Sc. Martin Schneider,
Hochschule für Technik Stuttgart,
martin.schneider@hft-stuttgart.de
- FA Elektroakustik:
Dr.-Ing. Gottfried Behler,
RWTH Aachen
gkb@akustik.rwth-aachen.de
- FA Fahrzeugakustik:
Prof. Dr.-Ing. Wolfgang Foken,
Westsächs. Hochschule Zwickau
Wolfgang.Foken@fh-zwickau.de
- FA Hörakustik:
Prof. Dr. Wolfgang Ellermeier,
Techn. Universität Darmstadt
ellermeier@psychologie.tu-darmstadt.de
- FA Lärm - Wirkungen und Schutz:
Dr. Gert Notbohm,
Heinrich-Heine-Universität
Düsseldorf
notbohm@uni-duesseldorf.de
- FA Lehre der Akustik:
Prof. Dr. rer. nat. Jesko Verhey,
Otto-von-Guericke-Universität
Magdeburg
jesko.verhey@med.ovgu.de
- FA Musikalische Akustik:
Dr. rer. nat. Judit Angster,
Fraunhofer-Institut für Bauphysik,
Stuttgart
angster@ibp.fraunhofer.de
- FA Physikalische Akustik:
Prof. Dr.-Ing. Ennes Sarradj,
Brandenburgische Technische
Universität Cottbus-Senftenberg
ennes.sarradj@tu-cottbus.de
- FA Sprachakustik:
Prof. Dr.-Ing. Sebastian Möller,
Deutsche Telekom Laboratories,
TU Berlin
sebastian.moeller@telekom.de
- FA Strömungsakustik:
Prof. Dr.-Ing. Stefan Becker,
Universität Erlangen-Nürnberg
sb@ipat.uni-erlangen.de
- FA Ultraschall:
Dr. Christian Koch, Physikalisch-
Technische Bundesanstalt,
Braunschweig
christian.koch@ptb.de

Das nächste Sprachrohr erscheint im Oktober 2014; Beiträge werden bis September 2014 erbeten. Die Fördermitglieder der DEGA werden rechtzeitig über den Redaktionsschluss für Anzeigen informiert.

Ich möchte Mitglied der DEGA werden und erkläre hiermit meinen Beitritt:

Titel, Vorname, Name

Anschrift

Geburtsdatum

Telefon / Fax

E-Mail

Persönliche Mitgliedschaft:

- ☐ Vollmitglied: 65,- €
☐ Student/-in: 15,- €
☐ Rentner/-in: 30,- €
☐ Rentner/-in ohne Acta Acustica: 15 €

Fördermitgliedschaft:

- ☐ klein: 750,- €
☐ mittel: 1.250,- €
☐ groß: 1.750,- €

bereits Mitglied bei:

- ☐ DPG ☐ ITG im VDE ☐ VDI

- ☐ Acta Acustica/Acustica gedruckt;
zuzüglich 50,- €

- ☐ Mitglied im Arbeitsring Lärm der
DEGA (ALD), zuzüglich 30,- €
incl. Zeitschrift „Lärmbekämpfung“

Ich interessiere mich für folgende
Fachausschüsse:

- ☐ Bau- und Raumakustik
☐ Elektroakustik
☐ Fahrzeugakustik
☐ Hörakustik
☐ Lärm: Wirkungen und Schutz
☐ Lehre der Akustik
☐ Musikalische Akustik
☐ Physikalische Akustik
☐ Sprachakustik
☐ Strömungsakustik
☐ Ultraschall

Aktiv mitarbeiten möchte ich in folgenden Fachausschüssen:

- ☐ Bau- und Raumakustik
☐ Elektroakustik
☐ Fahrzeugakustik
☐ Hörakustik
☐ Lärm: Wirkungen und Schutz
☐ Lehre der Akustik
☐ Musikalische Akustik
☐ Physikalische Akustik
☐ Sprachakustik
☐ Strömungsakustik
☐ Ultraschall

Ort, Datum

Unterschrift

zurück an die DEGA-Geschäftsstelle,
Voltastraße 5, Gebäude 10-6
13355 Berlin
Fax: +49 (0)30 / 340 60 38-10